



HAUS AM DOM

Katholische Akademie  
Rabanus Maurus

August-Dezember 2014

Halbjahresthema



iStock

# HAUS AM DOM

Katholische Akademie Rabanus Maurus

4

## PHILOSOPHIE THEOLOGIE RELIGIONEN

VERANSTALTUNGEN  
CHRONOLOGISCH  
6-17

LEBEN AN DER GRENZE –  
PASSION  
8

KANN MAN GLEICHZEITIG  
BUDDHIST UND CHRIST SEIN?  
11

DIE GRENZE ZWISCHEN  
GOTT UND WELT  
13

IDENTITÄT UND DIFFERENZ  
DER „MONOTHEISMEN“  
15

ILLUSTRATIONEN  
ZUR APOKALYPSE  
16

KULTURBRÜCKE KINO  
17

18

## ETHIK LEBENSKUNST

VERANSTALTUNGEN  
CHRONOLOGISCH  
20-29

AUSSTELLUNG  
„VON ANDEREN STÄTTEN“  
20

WOCHE DER STILLE  
20

WELT-ALZHEIMERTAG 2014  
21

FRANKFURTER PAARTAGE  
24

THEATER FÜR ALLE  
25

FRANKFURTER LESEEULE  
26

STUDIENREISEN  
28

30

## WIRTSCHAFT SOZIALES ZEITGESCHICHTE

VERANSTALTUNGEN  
CHRONOLOGISCH  
32-38

UNTERNEHMER-FORUM  
32

AFRIKA NEU DENKEN  
33

KATHOLISCHE SOZIALLEHRE  
UND EINE WELT  
34

WER ERNÄHRT DIE WELT?  
35

FOTO-AUSSTELLUNG  
25 JAHRE – 25 KÖPFE  
36

10 JAHRE ENTWICKLUNGS-  
POLITISCHES NETZWERK  
37

STOP FOLTER!  
38

40

## DIE SCHÖNEN KÜNSTE

IKONENBEGEGNUNGEN  
42

KUNST & RELIGION  
(SPEZIAL) LIEBIGHAUS  
43, 44

KUNST & RELIGION  
(SPEZIAL) STÄDEL MUSEUM  
45-47

KUNST & RELIGION  
LANDESMUSEUM  
WIESBADEN  
48

PHILOSOPHISCHE  
STREIFZÜGE  
SINCLAIR-HAUS  
49

AUSSTELLUNG IM  
HAUS AM DOM  
50

MUSIK  
50

THEATER, SCHAUSPIEL  
51

KUNSTKULTURKIRCHE  
ALLERHEILIGEN  
52

LITERATUR  
53-57

FOTO-AUSSTELLUNG  
IM HAUS AM DOM  
54

58

## HINTERGRUNDARBEIT

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN  
IMPRESSUM  
63



**„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“**

(Art. 2 Abs. 1 GG)

Hier sind die Grenzen der Freiheit eines Individuums beschrieben, welche da beginnen, wo andere betroffen oder gar verletzt werden.

Grenze, von *Granica* aus dem Altslawischen, ist der Rand eines Raumes und damit ein Trennwert, eine Trennlinie oder eine Trennfläche zwischen

Einem und Anderem, Eigenem und Fremden.

Grenzen bestimmen in der Regel geometrische Räume, sind also politische oder administrative Grenzen, wirtschaftliche-, Zoll- oder Eigentums-grenzen. Aber Räume können auch unscharf begrenzt sein, so etwa Landschaften, Kulturen oder Verbreitungsgebiete, die man in der Natur kaum durch Linienstrukturen fixieren kann.

Und wo verläuft die Grenze zwischen Freunden, zwischen Familienangehörigen und Partnern, zwischen Eltern und Kindern? Was eindeutig zu sein scheint, enthält oft eine Menge Uneindeutigkeiten und wo definiert wird, wo also begriffliche Grenzen gesetzt werden, ist die Diskussion oft noch lange nicht beendet.

Grenzziehungen erzeugen Widerspruch, ja bisweilen bewaffneten Widerstand, und erst recht in persönlichen Beziehungen mag es manchmal ratsam sein, von allzu starren und eindeutigen Definitionen und Grenzziehungen abzusehen.

Anlass der Themenwahl war für uns das 25. Jubiläum des deutschen Mauerfalls. Eine Grenze, bei deren Fall nahezu alles oben Gesagte eintrat oder beobachtet werden konnte. Personalisiert werden diese Ereignisse bei uns durch die Ausstellung „25 Jahre – 25 Köpfe“ (4.-28. November, S. 24). Doch bei der Gelegenheit fielen uns andere Grenzen und deren Frag-Würdigkeit auf, etwa die zwischen Gott

und Welt (22.11., S.13), aber auch zwischen Leben und Tod (24.9., S. 22), männlicher und weiblicher Sexualität (10.11., S. 24), zwischen den monotheistischen Religionen (6.12., S. 15).

Nichts ist beängstigender als absolute Grenzenlosigkeit, doch wer möchte schon ein Leben leben, das allein von Grenzziehungen bestimmt ist?

Denken und spüren Sie mit uns im kurzen zweiten Halbjahr 2014 diesen und anderen Fragen rund um das Thema Grenze nach!

Prof. Dr. Joachim Valentin  
Direktor

# PHILOSOPHIE, THEOLOGIE, RELIGIONEN



**Grenzüberschreitungen** spüren wir Menschen im Alltag immer dann, wenn uns jemand in irgendeiner Form zu nahe kommt. Wir benennen eine solche Erfahrung als „Grenzüberschreitung“.

Was im Bereich der zwischenmenschlichen Erfahrung gilt, gilt auch im größeren Maßstab im Staat und zwischen Staaten: Der freien Entfaltung der eigenen Persönlichkeit entspricht als Grundrecht die Akzeptanz der Grenzen des anderen. Dieses Grundrecht wird aber erst dann als abstraktes eingeklagt, wenn

eine „Grenzverletzung“ vorliegt. Genauso wird von einem Staat gegenüber einem anderen Staat die Feststellung der Verletzung seines Hoheitsterritoriums und seines Rechtsraumes erst eingeklagt, wenn sie bereits konkret geschehen ist.

Was zwischen Menschen, im Staat und zwischen Staaten gilt, lässt sich auch zwischen Gott und Welt beobachten: Auch hier markiert der Begriff der Grenze ein Zueinander, das als nachträgliche Deutung

unserer Erfahrung benannt wird. Den brennenden Dornbusch als Erscheinung Gottes in der Welt zu deuten, kann nicht auf eine konkrete Erfahrung reduziert werden, geht aber auf sie zurück und ist durch sie begründet.

Erfahrungen von Transzendenz und ihre Deutungen liegen in ganz verschiedenen Religionen vor. Sie bringen auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck, wie das Verhältnis von Gott und Welt unter Wahrung der Grenze zwischen beiden zu begreifen ist.

Mit diesen Überlegungen aus den Bereichen Anthropologie, Sozialphilosophie, Rechts- und Staatsphilosophie und Theologie ist die Bedeutung des Begriffs „Grenze“ umrissen.

Wo liegen die Grenzen zwischen den Religionen (S. 8, 11, 15), wo die zwischen Gott und Welt (S. 13), zwischen Recht und Moral (S. 10). Auf diese Fragen suchen wir gemeinsam mit Ihnen Antworten.



■ **Koscher essen: altertümlich oder modern? atavistisch oder gesundheitsfördernd?**

Do 4. September 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Prof. Ruth Lapide

Die „Kashruth“, alt-israelische Lebens- und Speisegesetze, erstmals im Buch Deuteronomium kodifiziert, sind für orthodoxe Juden und Jüdinnen bis heute normativ. Doch sind sie auch sinnvoll und zeitgemäß?

Lebendig und kenntnisreich wie immer wird Ruth Lapide darüber erzählen. JV

■ **Schutz – Raum – Kirche 20 Jahre BAG Asyl in der Kirche – 30 Jahre Kirchenasylbewegung in Deutschland**

5.-7. September 2014

Fr 18:00-21:30 Uhr

Sa 9:30-21:00 Uhr

So 10:00-13:00 Uhr

Fachtagung

Kosten: Tagungsbeitrag 75 €;

erm. 50 €

Information und Anmeldung:

[www.kirchenasyl.de](http://www.kirchenasyl.de)

Mit:

- Pater Klaus Mertes SJ, Kollegsdirektor St. Blasien
- Beverly Thomas, Trainerin für Vielfalt und Soziale Gerechtigkeit, Sandwell, West Midlands (UK)
- Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl, Professor für theologische Ethik, Berlin
- Ursula Gräfin Praschma, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Stefan Keßler, JRS Brüssel
- Elisabeth Schmidt-Hieber, PICUM, Brüssel

- Maria Bethke, Flüchtlingsberaterin der Diakonie Hessen, Gießen
- Pfr. Sieghard Wilm, Hamburg

Wie sieht es aus, wenn Kirchen Räume eröffnen für Menschen auf der Flucht? Wenn sie „Asyl von unten“ gewähren? Wenn sie dabei selbst neue Räume entdecken? Und wenn dadurch ganze Nachbarschaften

in Bewegung geraten? Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. lädt herzlich ein, um über Erfahrungen im Kirchenasyl zu reflektieren, Fragen aufzuwerfen, politische Herausforderungen zu diskutieren und Zukunftsperspektiven zu suchen. Aktive und Interessierte aus Kirchengemeinden, Nachbarschaften und Kirchenasylnetzwerken sind herzlich willkommen.

TW

Kooperation:

- Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V.
- Diakonisches Werk Hessen
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
- Ökumenisches Netzwerk Initiative Kirche von unten (IKvu)





### ■ Heilende Aufstellungen Beratung in unterschiedlichen weltanschaulichen Perspektiven

Sa 6. September 2014  
9:00 - 18:00 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A140906TW

Mit:

- Thien Son, Buddhist, Zen-Meister, Frankfurt a. M.
- Dr. Hans-Joachim Tambour, katholischer Theologe, Studienleiter der Akademie St. Paul, Frankfurt a. M.
- Jutta Qu´Ja Hartmann, Schamanin, Yoga-Lehrerin, Bad Münstereifel

Aufstellungen (Familienstellen, Organisationsaufstellungen, systemische Strukturauf-

stellungen) visualisieren Beziehungsgefüge. Sie nutzen die intuitiven Fähigkeiten der Beteiligten um neue Informationen, wesentliche Konfliktdynamiken und zugleich Lösungspotentiale z. B. in Familie/Partnerschaft oder am Arbeitsplatz sichtbar zu machen.

Aufstellungen generieren „wissende“ und „heilende“ Felder. Oft sind Aufstellungen weltanschaulich eingebettet und begründet. Drei unterschiedliche Aufstellungsrichtungen werden sich präsentieren: schamanische, buddhistische und christliche Aufstellungsarbeit. Ein Kennenlernen und erstes Ausprobieren wird ermöglicht. (Persönliche Fallbearbeitungen sind nicht möglich.) TW

### ■ 1914: „Gott mit uns!“ Die Religionen zwischen Kriegsgeschrei und Friedensbotschaft

12. + 13. September 2014

Fr 18:00 - 21:00 Uhr

Sa 9:00 - 17:00 Uhr

Fachtagung

Tagungsort: Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Frankfurt a. M. Mit:

- Prof. Dr. Johannes Heil, Heidelberg
- Prof. Dr. Jürgen Kampmann, Tübingen
- Dr. Sabine Lauderbach, Mainz
- Dr. Thomas Nauerth, Vechta
- Verena Schmehl B.A., Wiesbaden

Der Erste Weltkrieg brachte nicht nur eine Brutalisierung des Kriegsgeschehens mit sich, sondern auch eine erhebliche Militarisierung religiöser Lehre und Praxis. Gott und Glaube wurden instrumentalisiert zur Moralpredigt an die Soldaten,



Abb. zeigt Koppelchloss

zur Verteufelung des Feindes und zur Überhöhung nationaler Machtinteressen. Die Tagung will diese Tendenzen in Predigt, Seelsorge und Theologie analysieren und ihre Konsequenzen beleuchten und erinnern an die im Lauf des Krieges wachsenden Gegenkräfte, die sich in kirchlich-diplomatischen Friedensaktivitäten zeigten, aber auch in der Gründung neuer pazifistischer Organisationen. Welche Rolle könnten Religionen bei Krieg und Frieden spielen?

TW/DK

Anmeldung/Kooperation:

- Institut für Stadtgeschichte, Lutz Becht, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt a. M., Telefon: 069-2123 82 41



■ **Alles im grünen Bereich?  
Bestattungskultur und  
Trauerpastoral zwischen  
Friedwald und  
Kolumbarium**

Do 18. September 2014

19:30-21:30 Uhr

Pastoralgespräch

Mit:

- Ulrike Gresse, Gemeindefeferentin, Beauftragte für die Trauerseelsorge an der Grabeskirche St. Elisabeth, Mönchengladbach
- Pfarrer Joachim Metzner CO, Leiter Zentrum für Trauerseelsorge St. Michael, Frankfurt
- Michael Thurn, Bezirksreferent, Moderation

Anonyme Bestattungen sowie Beisetzungen im Ruheforst verändern die Bestattungskultur. Ein kirchlicher Antwortversuch ist die Umnutzung überzähliger Kirchen zu Kolumbarien (Grabeskirchen). Wie sind die Erfahrungen mit einer Grabeskirche? Und wie stellt sich die Situation in Frankfurt dar?



■ **Leben an der Grenze –  
Passion**

Sa 20. September 2014

9:00-17:30 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A140920GK

Mit:

- Prof. Dr. Christian Bernes, Koblenz-Landau
- Thomas Gabriel, Regionalkantor, Seligenstadt
- Dr. Wolfgang Matz, München
- Prof. Dr. Knut Wenzel, Frankfurt a. M.

Passion – im Christentum das Leiden Jesu Christi am Kreuz. Diese Passion als Grenze des Übergangs vom Leben zum

Tod hat zahlreiche nicht nur literarische, sondern auch musikalische Verarbeitungen erfahren. Das Wort Passion wird umgangssprachlich auch für die Leidenschaft des Menschen verwandt. Er hat viele Leidenschaften, durch die er sich an der Grenze z. B. zur Tugend und zur Pflicht angefragt sieht: Sind sie als Erfüllung eigenen Menschseins tugendhaft und unter Berücksichtigung der Pflicht sittlich erlaubt, oder überschreitet der Mensch hier eine, seine Grenze oder die Grenze zum anderen bzw. zur Gesellschaft? Der Thementag wird im Ausgang der Dokumentation von Leidenschaften als Einführung, die Frage nach der Leidenschaft des Menschen und der Passion Christi in der Musik, der Philosophie, der Theologie und der Literatur behandeln. Diese Disziplinen werden das Thema in seiner doppelten Bedeutung beleuchten, bevor der Thementag musikalisch ausklingt. GK/LS



■ **Charles Péguy  
Mystiker, Katholik und  
Kriegsbegeisterter**

Do 25. September 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

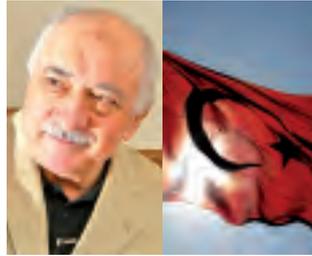
Mit:

- Dr. Gotthard Fuchs, Priester, Ordinariatsrat für Kultur, Kirche und Wissenschaft i.R., Wiesbaden

Die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg, die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war eine kulturell und politisch dynamische Zeit im katholischen Frankreich: Laizisten und Republikaner, Kleriker und

Christdemokraten, Sozialisten und Kommunisten, Pazifisten und Nationalisten bekämpften einander. Exemplarisch die Dreyfus-Affäre! Mittendrin: Charles Péguy, geboren 1873 als Sohn eines Schreiners und einer Stuhlflechterin, startete nach guter Schulbildung als Sozialist und Publizist. Für ihn löste sich die „Mystik“ des Kampfes für Dreyfus auf in eine „politisierende“ Politik. Der Katholik Péguy entwickelt eine politische Mystik des Kampfes in strikter antiklerikaler Haltung. Er beschwört einen marianisch-mystischen Katholizismus. Péguy fällt im Kampf an der Spitze seiner Infanterieabteilung am 5.9.1914 in der Nähe von Villeroy, 22 Kilometer von Paris entfernt. Der Mystikexperte Gotthard Fuchs porträtiert Charles Péguy und damit einen Katholizismus, der mitten in die Brutalitäten und Schrecken des Ersten Weltkriegs führt.

TW



■ **Die Hizmet- (Gülen-)  
Bewegung macht Schule  
Sorgen und Perspektiven**  
Sa 27. September 2014

9:30-16:30 Uhr

Thementag

Anmelde Nr.: A140927JV

Mit:

- Dr. Friedmann Eißler, Ev. Stelle für Weltanschauungsfragen, Berlin
- Ercan Karakoyun, Stiftung Dialog und Bildung, Berlin
- Muammer Akin, Schulleitung BIL-Schulen, Stuttgart

Die Gülen-Bewegung ist in der Diskussion. Nicht erst seit der Kampagne des türkischen Ministerpräsidenten T. R. Erdoğan,

die tausende Engagierte dort Position und Freiheit kostete. In Deutschland stellen Kritiker die Übereinstimmung der Bewegung mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Frage und sprechen von fundamentalistischem Islam. Nachdem zunächst zahlreiche Nachhilfe-Institute und Foren des interkulturellen Dialogs von der Bewegung betrieben wurden, gerät sie vermehrt mit Schulgründungen in die Diskussion. Zunächst in Baden-Württemberg und Berlin, nun auch zunehmend im Rhein-Main-Gebiet. Wir informieren an diesem Tag grundständig über Entstehung und Weltanschauung der Bewegung und nehmen ihr pädagogisches Engagement kritisch ins Visier.

JV

Kooperation:

- Evangelische Akademie Frankfurt



■ **Osama bin Laden schläft  
bei den Fischen**

Biographie eines Wanderers  
zwischen den Welten

Do 2. Oktober 2014

19:30-21:30 Uhr

Soiree am Dom

Mit:



· Prof. Dr.  
Ahmad Milad  
Karimi

Der „Kampf  
der Kulturen“ ist

abgesagt. Milad Karimi bewegt sich schon sein ganzes Leben zwischen scheinbar unvereinbaren Polen: Westliche Populärkultur und islamische Geistesgeschichte, Übersetzung des Koran und Doktorarbeit über Hegel, eine besondere Vorliebe für Mafia-Filme und persische Mystik, eine Kindheit in der afghanischen Oberschicht und ein Leben als illegaler Flüchtling in einem Moskauer Plattenbau. Nach Leben in einem Asylantenheim der deutschen



Provinz nun die Berufung als Professor an die Universität Münster.

Wir freuen uns, den Autor und Protagonisten des furiosen Roadmovies bei uns zu Gast zu haben.

JV



### ■ Bafile-Krise Bischof Kempf im Konflikt

Do 16. Oktober 2014

19:30-21:30 Uhr

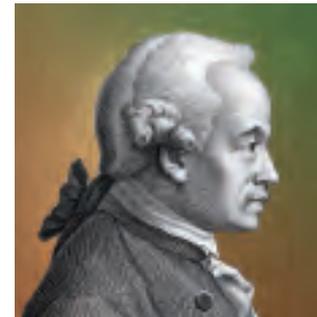
Soirée am Dom

Mit:

- P. Prof. Dr. Klaus Schatz SJ, PTH Sankt Georgen, Frankfurt a. M.
- Pater August Grezinger, SAC

Begeistert vom II. Vatikanischen Konzil setzte sich der Limburger Bischof Wilhelm Kempf (1906-1982) für eine breite Beteiligung von Laien am Bistumsgeschehen ein. Doch der synodale Aufbruch, den er maßgeblich initiierte, hatte entschiedene Gegner. 1973 kam es zum offenen Konflikt. Der römische Nuntius Corrado Bafile schlug vor, Bischof Kempf von seinem Amt zu entheben. Nach vielfältigen Solidaritätsbekundungen sprach Papst Paul VI. Bischof Kempf Ende 1974 ausdrücklich sein Vertrauen aus. Der Kirchenhistoriker und Jesuit Klaus Schatz rekonstruiert die Bafile-Krise und fragt nach der besonderen Bedeutung des synodalen Weges im Bistum Limburg. Pallottinerpater August Grezinger kommentiert als Zeitzeuge.

TW/GK



### ■ Das Verhältnis von Recht und Moral in Kants praktischer Philosophie

16.-18. Oktober 2014 (Do-Sa)

Do + Fr 9:00-18:00 Uhr

Sa 9:00-12:00 Uhr

Fachtagung

Anmelde-Nr.: A141016GK

Mit:

- Prof. Dr. Manfred Baum, Wuppertal
- Dr. Oscar Cubo, Saarbrücken
- Prof. Dr. Bernd Dörflinger, Trier
- Dr. Jens Einfeld, Bayreuth
- Dr. Andree Hahmann, Göttingen

- Dr. Franz Hespe, Marburg
- PD Dr. Dieter Hüning, Trier
- Dr. Stefan Klingner, Dresden
- Prof. Dr. Günter Kruck, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Bernd Ludwig, Göttingen
- Prof. Dr. Alessandro Pinzani, Florianopolis
- PD Dr. Michael Städtler, Münster
- Prof. Dr. Gideon Stiening, München
- Prof. Dr. Günter Zöller, München

Gegenstand der Tagung ist das Verhältnis und die Grenze von Recht und Moral in Kants praktischer Philosophie. Mit diesem allgemeinen Titel für ein zentrales Problem der praktischen Philosophie insgesamt sind diverse weitere Fragestellungen verknüpft: Die klassische Frage nach dem Verhältnis von Recht und Moral ist nämlich zugleich eine Frage nach der systematischen Gliederung der Ethik

(im weitesten Sinne), nach dem Verhältnis von äußerem und innerem Freiheitsgebrauch, von rechtlichem Zwang und ethischer Gesinnung, von Staatsbürger und moralischem Subjekt. Aufgabe der Tagung wird es sein, diesen unterschiedlichen Aspekten Rechnung zu tragen. Der Schwerpunkt der Vorträge wird auf der Rechtslehre von 1797 liegen, aber auch die von Kant an anderer Stelle (insbesondere in den Reflexionen bzw. in den einschlägigen Vorlesungsnachschriften) vorgetragenen Überlegungen werden herangezogen.

GK

Kooperation:

- Kant-Gesellschaft e.V. und Kant-Forschungsstelle der Universität Trier



### ■ Kann man gleichzeitig Buddhist und Christ sein?

Sa 8. November 2014

9:00-17:30 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A141108TW

Mit:

- Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, Münster
- Dr. Gerhard Breidenstein, Murrhardt
- Dr. Alfred Weil, Erzhauten
- Dr. Thea Mohr, Frankfurt a. M.
- Dr. habil. Martin Repp, Frankfurt a. M.

Das religiöse Feld wird immer pluraler und individueller. Dieser Vielfalt des Religiösen in unserer mobilen Welt korre-

spondiert ein rasanter Anstieg neuer kreativer religiöser Eigenkompositionen: „Ohne Buddha könnte ich kein Christ sein“ oder „Ich bin Christ und Buddhist zugleich“ oder „Ich sitze auf dem Kissen und lebe eine lebendige Jesusbeziehung“. Der buddhistisch-christliche Thementag fragt nach diesem interreligiösen Dialog in der einzelnen Person im Sinne einer multiperspektivischen Begegnung in der Tiefe der persönlichen Religiosität.

TW

Kooperation:

- Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt a. M.



■ „Friedens(t)räume schaffen“  
Krieg und Gewalt überwinden – Konflikte gewaltfrei austragen – Vision der Friedensbewegungen seit 100 Jahren, für hier, heute und morgen

Sa 15. November 2014

9:00-17:00 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A141115TW

Mit:

- Prof. Dr. Geiko Müller-Fahrenholz, Bremen
- Jutta Sundermann, ATTAC, Wolfenbüttel
- Sabine Farrouh, IPPNW, Offenbach a. M.
- Carsten Montag, ZFD, Köln
- Dr. Isolde Macho, Idstein

- Matthias Blöser, Pax Christi, Bad Homburg
- Stefan Herok, Gau-Bischofsheim

Krieg ist inzwischen wieder zu einem „normalen“ Mittel der Politik geworden. Und am Horizont zeichnen sich angesichts der vorauszusehenden Endlichkeit des Wirtschaftswachstums, aber auch der Umweltzerstörung neue gewaltsame Konflikte ab. Wir leben in endzeitlichen Lebensbedingungen einer sich verschärfenden Vielfachkrise. Unsere aktuelle Ordnung ist keine friedvolle Ordnung! Es ist an der Zeit, uns wieder darauf zu besinnen, was unsere Quellen und Ziele sind, woher wir kommen und wo wir hin möchten – d.h. die Frage nach unseren christlichen Friedenspotentialen und Utopien zu stellen. Frieden als gesellschaftskritisches Korrektiv, als schöpferisches Energiefeld theologisch,

spirituell und politisch-praktisch neu entfalten! Was sagt uns heute ein christlicher Pazifismus in den Gewaltverstrickungen unserer Tage? Krieg als Mittel der politischen Auseinandersetzung kann überwunden werden, so, wie die früher als „naturgegebene“ soziale Institution der Sklaverei überwunden wurde. Zivile Konfliktbearbeitung ist möglich; es gibt Beispiele gewaltfrei im Schatten von Gewalt voranzukommen!

TW

Kooperation:

- Zentrum Ökumene der Ev. Kirche Hessen und Nassau (EKHN)
- Pax Christi-Diözesanverband Limburg
- KEB Hoch- und Maintaunus



© sculpias, fotolia

■ Megatrend Spiritualität – jenseits von Religion und Gott

Do 20. November 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

- Prof. Dr. Katharina Ceming, Philosophin und Theologin, freiberufliche Publizistin und Seminarleiterin in Mystik und Spiritualität, Augsburg
- Prof. Dr. Saskia Wendel, Philosophin und Theologin, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der Universität Köln

Spiritualität als existenzielle Tiefenerfahrung und Lebenseinstellung entwickelt sich zum



neuen universalen Heilmittel und Identitätsstoff. Postmoderne Spiritualität löst sich dabei von traditionellen Überlieferungen der christlichen Religion und entwickelt ganz neue säkulare Sehnsuchtsge-  
 stalten (z.B. Reise zu sich selbst, Verzauberung, Einheit, Heilung). Jenseits der verfassten Religionen artikulieren sich vielfältig neue Spiritualitätsformen: „Enjoy your evolution!“ wird darin zur neuen Leitlinie, ohne einen Schöpfergott noch zu brauchen. Wie ist diese integrale, postreligiöse Spiritualität zu verstehen? Was ist das Neue und Nachhaltige an diesem Orientierungsangebot? Verabschiedet sie das überkommene theologische Denken? Welches Subjekt- und Freiheitsverständnis ist darin lebendig? Zwei Expertinnen gehen in den Disput und loten ein zeitsequentes Verständnis von Spiritualität für das 21. Jahrhundert aus.

TW

■ **Die Grenze zwischen Gott und Welt**  
 Eine Annäherung an die monotheistischen Religionen

Sa 22. November 2014

9:00-17:00 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A141122GK

Mit:

- Prof. Dr. Josef Schmidt SJ, München
- Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi, Münster
- Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Christian Wiese, Frankfurt a. M.



Die monotheistischen Religionen scheinen schon allein aufgrund der Tatsache, dass sie alle von einem Gott reden, dasselbe Verhältnis von Gott und Welt zu unterstellen. Die Unaussprechlichkeit Gottes ist trotz seiner 99 Namen im Islam genauso festgehalten wie beispielweise im jüdischen Bilderverbot, das gerade Gottes Transzendenz,



seine Erhabenheit über und gegenüber der Welt betont. Mit

der gleichen Unantastbarkeit Gottes im Islam und Judentum ist allerdings nicht auch ein gleiches Gott-Welt Verhältnis verbunden. Der Koran als schriftgewordenes Wort Gottes,



durch das Gott un-nachahmlich in der Welt präsent ist, ist

nicht mit dem Schriftverständnis des Judentums vergleichbar. Gott und Welt werden so im Judentum modifiziert zum Islam ins Verhältnis gesetzt. Demgegenüber betont das Christentum mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ein einzigartiges Gott-Welt-Verhältnis.

Wie dieses Verhältnis genau im Christentum, im Islam und im Judentum zu verstehen ist, wird auf der Grundlage einer philosophischen Betrachtung des Verhältnisses von Gott und Welt beleuchtet werden.

GK



■ **„Heile Dich selbst!“**  
 Selbstheilungsmethoden auf dem Prüfstand

Mi 26. November 2014

18:00-21:00 Uhr

Fachgespräch Therapie-

Beratung-Seelsorge

Anmelde-Nr. A141126TW

Tagungsort:

Haus der Volksarbeit

Eschenheimer Anlage 21

Frankfurt a. M.

Eintritt frei

Mit:

· Dr. rer. nat.

Günter Scheich,

Psychotherapeut,

Autor des Buches

„Positives Denken

macht krank“, Oelde



Heiler, Berater, Motivations-trainer, Coachies u.a. bieten ihre Dienste an, um Selbstheilungsprozesse angeblich leicht, schnell und effektiv zu initiieren. Positives Denken und andere Selbstoptimierungs- und Selbstheilungsmethoden werden angepriesen und in Seminaren und Kursen vermittelt. Sie sollen Gesundheit, Glück, Wohlbefinden und Erfolg steigern. Das Glücks-Versprechen dieses Selbstheilungsmarktes ist grenzenlos: „Jeder kann alles erreichen, wenn er es wirklich will!“

Das Fachgespräch wird diesen Selbstheilungsmarkt sichten und kritisch beäugen.

TW

Kooperation:

- Zentrum Ökumene der Ev. Kirche Hessen und Nassau (EKHN)
- Referat für Weltanschauungsfragen der Diözese Mainz

### ■ Barmherzigkeit und Frömmigkeit zwischen Eltern und Kindern

Ein christlich-islamischer Dialog im Raum der Mystik

Sa 29. November 2014

15:00-20:00 Uhr

Thementag

Anmelde Nr. A141129JV

Mit:

- Cemalnur Sargut



Für den islamischen Theologen M. Khorchide ist „der Islam Barmherzigkeit“ und auch Papst Franziskus stellt diese alte Tugend in den Mittelpunkt. Doch was heißt das konkret? Zum Beispiel im schwierigen Umgang von Eltern mit ihren (pubertierenden) Kindern?

Der Thementag ermöglicht zum wiederholten Male den öffentlichen Dialog zwischen der international bekannten muslimischen Mystikerin Cemalnur Sargut und einem christlichen Theologen.

JV

Kooperation:

- Dialogforum zur Förderung des kulturellen Austauschs und Integration e.V.



### ■ Frieden stiften und/oder Friede sein

Buddhistisch-christliches Dialogforum

Do 4. Dezember 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

- Ines Steggewentze, Sozialarbeiterin, Zen-Nonne, buddhistische Peacemakerin, Solingen
- Clemens Ronnefeldt, Theologe, Friedensarbeiter, Versöhnungsbund, Freising bei München

Zielen Buddhisten eher Weisheit an, legen Christen mehr Gewicht auf Wohltätigkeit?



Bedeutet diese Annahmen, dass sich Gerechtigkeits- und Friedensarbeit für engagierte Buddhisten und engagierte Christen in unserer Gegenwart verschieden gestalten? Ein christlicher Friedensarbeiter und eine buddhistische Friedensarbeiterin fragen sich: „Was können wir erreichen? Worauf können wir hoffen?“ Sie präsentieren, wie sie Aktion und Meditation in ihrem Engagement verknüpfen: „Wer Frieden will, muss Gerechtigkeit umsetzen“ oder „Wer Frieden will, muss Friede sein“.

TW

Kooperation:

- Evangelische Pfarrstelle für interreligiösen Dialog, Ffm



### ■ Identität und Differenz der „Monotheismen“

Sa 6. Dezember 2014

9:30-16:30 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A141206JV

Mit:

- Prof. Dr. Stefan Schreiner, Tübingen
- Prof. Dr. Angelika Neuwirth, Berlin

Judentum, Christentum und Islam erscheinen heutzutage eigenständig und klar voneinander abgegrenzt. Bereits oberflächliche Blicke in die Vergangenheit eröffnen jedoch Epochen besonders intensiven Austauschs. Nimmt man zudem

alle Häresien, andere Abweichungen und Orte ausgeprägten interreligiösen Dialogs sowie Werke großer Scholastiker, wie Thomas von Aquin, Moses Maimonides und Averroes in den Blick, so scheint es sich eher um *eine einzige* monotheistische Religion zu handeln, deren latein-, hebräisch- oder arabischsprachige Theologen sich unter verschiedenen Voraussetzungen an denselben Fragen abarbeiteten. Vergangenheit und Status quo der Religionen bestimmen den Thementag und eröffnen ganz neue Blicke auf die Gegenwart.

JV



ANTHROPOLOGIE  
SOZIALPHILOSOPHIE  
RECHTSPHILOSOPHIE  
RELIGIONSPHILOSOPHIE

### ■ Grenze als Thema der Philosophie

Sa 13. Dezember 2014

9:00-17:00 Uhr

Thementag

Anmelde-Nr.: A141213GK

Mit:

- Prof. Dr. Jörg Disse, Fulda
- PD Dr. Dieter Hüning, Trier
- Dr. Dietrich Schotte, Marburg
- Prof. Dr. Jörg Splett, Frankfurt a. M.

Das Thema der Grenze ist als Thema der Philosophie vor allem durch den Gegenstand

bestimmt, auf den der Begriff angewandt wird: Damit ist für den Menschen seine „Natur“ verbunden. Das Zueinander der Menschen zu begreifen, ist Gegenstand der Sozialphilosophie, die zur Rechtsphilosophie wird, wenn es um die normierende Regelung von gegenseitigen Ansprüchen der Menschen und der wechselseitigen Grenzziehung geht. Diese Aufgabe übernimmt der Staat. Die Grenze des Menschen als Grenze zwischen Menschen im Staat und auf der Welt wird überschritten, wenn es um das Verhältnis von Gott und Welt geht. Dieses Verhältnis wird als Thema der Grenze von unterschiedlichen Religionen ganz unterschiedlich bedacht. Die beschriebenen Facetten der Anthropologie, der Sozialphilosophie, der Rechtsphilosophie und der Religionsphilosophie werden auf dem Thementag behandelt.

GK

## AUSSTELLUNG IM HAUS AM DOM

*„ER, der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ (Off 21,5).*

**Dr. Marie-Luise Reis**  
**Illustrationen zur**  
**Johannes Apokalypse**  
**12.11.-31.12.2014**

### ■ Vernissage

Di 11. November 2014

17:30 Uhr

Mit:

· Dr. Marie-Luise Reis

Das letzte Buch des Neuen Testaments trägt den Titel „Offenbarung“ oder „Apokalypse“ (griechisch: apokalypsis = Enthüllung). Am Anfang seiner visionären Schau sieht Johannes eine Lichtgestalt auf dem Himmelsthron sitzen, flankiert von vier Gestalten: einem Löwen, einem Adler, einem Stier und einem Engel (Off 4,1-11). Die Illustrationen der bildenden Künstlerin Dr. Marie-Luise Reis,



Theologin an der Universität Koblenz, laden ein, die Fremdartigkeit der Visionsbilder zu erleben. Das Dargestellte will den Ausstellungsbesuchern jenseits ihrer Erwartungshal-

tung als Sehhilfe für die Lektüre des biblischen Textes dienen. Der Seher von Patmos setzte seine sprachgewaltigen Bilder gegen staatlich verordnete Sehvorgaben und relativierte somit innerweltliche Herrschaftsansprüche. Farbigkeit wie dynamische Linienführung der Illustrationen vermitteln die Visionen des Johannes als Bilder eines globalen Wandlungsprozesses auf Verheissung hin: Unter der Regentschaft des

Gekreuzigten und auferstandenen Gottessohnes entsteht ein neuer Himmel und eine neue Erde, auf der weder Trauer, Klage noch der Tod sein werden (Off 21,3f). JV



KULTURBRÜCKE KINO  
ISLAMISCH UND CHRISTLICH GEPRÄGTE KULTUREN IM GESPRÄCH



■ **Der Mongole**  
Di 2. September 2014  
18:30 Uhr  
RU/MN/KZ/D, 2007  
Regie: Sergei Bodrow  
120 Min.

Der mit 1000 Statisten gedrehte Film erzählt in eindrucksvollen Bildern das Leben des Mongolen Dschingis Khan von seiner Kindheit bis zu seinem Aufstieg zu einem der erfolgreichsten und grausamsten Heerführer aller Zeiten. Ein packender Mix aus Fakten und Legenden, der den berühmtesten Kriegsherrn als cha-

ristischen Visionär und klugen Strategen zeigt, ohne ihn zu verklären. Europäischer Filmpreis 2008 für beste Kamera und Publikumspreis.



■ **Evet, ich will!**  
Di 28. Oktober 2014

18:30 Uhr  
D, 2008  
Regie: Sinan Akkuş  
94 Min.  
Der Film zeigt den Weg vier unterschiedlicher Berliner Paare zueinander: Der türkisch-stämmige Emrah liebt

den Deutschen Tim, der sunnitische Kurde Coşkun liebt die türkische Alevitin Günay, Dirk liebt gegen den Willen seiner Eltern die Türkin Özlem. Salih liebt noch niemanden. Ohne auch nur ein einziges Mal den politisch korrekten Zeigefinger zu heben, steht in diesem Film nicht nur das kleine Glück im Mittelpunkt, sondern auch das Austarieren verschiedener Migrationsgeschichten.

■ **Das Mädchen Wadja**  
Di 11. November 2014

18:30 Uhr  
D/SA, 2012  
Regie: Haifaa Al Mansour  
98 Min.

Wadja ist ein elf-jähriges Mädchen in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens. Anders als viele ihrer Klassenkameradinnen hört sie westliche Rockmusik, trägt Converse-Turn-



schuhe und Jeans unter ihrem traditionellen Gewand. Um sich ihren Herzenswunsch, ein Fahrrad, zu erfüllen, nimmt sie an einem Koranwettbewerb ihrer Schule teil. Wie das ausgeht und vieles andere aus der Lebenswelt eines strengen Islam ist in einem der wichtigsten und aufwühlendsten Filme des Jahres 2013 zu besichtigen.

Die Reihe wird getragen vom Arbeitskreis „Kulturbrücke Kino“  
Eintritt: 4 €; erm. 3 €

© Maximum Film

© Razor Film

JV

# ETHIK, LEBENSKUNST



### „Bis hierher und nicht weiter!“

Über ‚Grenzen‘ in der Ethik/Lebenskunst zu sprechen fällt nicht schwer. Grenzziehungen unterschiedlicher Art tauchen vor unserem inneren Auge auf, wenn Begriffe wie ‚Menschenwürde‘, ‚Intimität‘, ‚Beziehung‘ oder ‚Selbstbestimmtheit‘ im Raum stehen.

Wo die Theologie die Grenze zwischen Gott und Mensch observiert, bestimmt die Ethik/Lebenskunst die Grenzen menschlichen Handelns angesichts menschlicher Hybris

sowie die Grenzen menschlichen Einfühlungsvermögens angesichts der Individualität allen Menschseins.

Denn das ist ja der Status quo: Nachdem die Welt – wie es heißt – entzaubert wurde und die wissenschaftliche Logik unsere Diskurse leitet, die wenig religiöse und milieuspezifische Bindung zulässt, hat der Mensch sich so weit

von vorgefertigten Normen befreit, dass er verhandeln darf. Und muss. Und dabei gut daran tut, achtzugeben, ob wirkliche Authentizität regiert oder nur eine modische Gewissheit.

Ob es sich um die Grenzziehung bei ärztlichen Pflichten dreht, um Sterbehilfe (24. September) oder um die Begrenzungen, die konventionelle Rollenbilder einer Paardynamik setzen (10. November) – Grenzen sind Realität. Dies zeigen sehr eindrücklich auch

die psychischen Belastungen, die Migranten und Migrantinnen im Laufe ihrer ‚Grenzüberschreitung‘ sozial wie kulturell zu bewältigen haben (17. Oktober). Noch bewusster werden wir mit Grenzen konfrontiert, wenn ein Angehöriger in eine Demenz abgleitet (23. September).

Auch wenn der moderne Mensch keine Grenzen mag, seine Existenz ist voll davon.

## AUSSTELLUNG IM HAUS AM DOM

Manfred Koch



**Manfred Koch –  
Von anderen Stätten  
5.-26. September 2014**

## ■ Vernissage

Do 4. September 2014  
18:00 Uhr           JV

**»Als Fotograf ist Manfred Koch  
nicht auf ein Genre fixiert, aber  
es sind häufig die scheinbar alltäg-  
lichen Momente, Konstellationen  
und Begegnungen mit ihrer ver-  
borgenen Schönheit oder Ironie,  
die sein Interesse wecken.**

**Die Fotografien eröffnen Räume  
jenseits des konkreten Sujets und  
werden so zu Sinnbildern, die  
Gestimmtheiten, Gedanken oder  
Geschichten freisetzen.«**

Dr. Ina Schönwald, Kunsthistorikerin

## WOCHE DER STILLE

■ **Frankfurt beruhigt**  
15.-22. September 2014

Der zunehmenden allgemeinen Beschleunigung, der Unruhe und der „Lärmvermüllung“ unseres innerstädtischen Umfeldes soll mit der 3. Woche der Stille aktiv begegnet werden. Im öffentlichen und halb-öffentlichen Raum, z.B. im Bethmannpark, in Kirchengärten oder im Amt für Gesundheit werden für einige Tage „Ruhe-Oasen“, „Inseln der Langsamkeit“ sowie „Musik- und Meditationsinseln“ installiert, um auf angenehme Art und Weise erfahrbar zu machen, dass ein Ausstieg aus Lärm, Stress und Hektik nicht nur jederzeit möglich ist, sondern auch erstaunlich gut tut. Die Förderung der seelischen und physischen Gesundheit ohne große Kosten und Zeitaufwand ist das Ziel dieses Projekts. Zielgruppe ist jeder und jede in der lärmbelasteten Bevölkerung.

Informationen:  
[www.wochederstille.de](http://www.wochederstille.de)



### ■ DinnerSilence Abendessen – stilvoll anders ...

Fr 19. September 2014  
19:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Begrenzte Platzzahl  
Spontane Teilnahme ist leider  
nicht möglich.  
Anmeldung bis Mo 15.9.2014:  
Zentrum für christliche  
Meditation und Spiritualität  
Tel. 069 - 94 54 84 98-0  
meditationszentrum@bistum-  
limburg.de

... ganz im Schweigen  
... genießen mit allen Sinnen  
... angeregt durch kurze  
Impulse  
... musikalisch umrahmt von  
Harfenmusik

Dem eigenen Körper die Auf-  
merksamkeit schenken, die er  
verdient. DS



**Heilig Kreuz**  
Zentrum für christliche  
Meditation und Spiritualität



## WELT-ALZHEIMERTAG



### ■ An deiner Seite bleiben – mit Demenz umgehen

Di 23. September 2014  
14:30-17:00 Uhr

Vorträge, Diskussion  
Eintritt frei

Referenten:

- Erich Schützendorf  
Dipl.-Pädagoge, Buchautor
- Heike von Lützu-Hohlbein  
Vorsitzende der Deutschen  
Alzheimer Gesellschaft, Präsi-

dentin von Alzheimer Europe  
· Prof. Dr. med. Johannes  
Pantel, Uni-Klinik Frankfurt,  
Moderation

Für den Umgang miteinander  
verinnerlichen Menschen Re-  
geln als ethische Wegweiser,  
die sich im Alltag bewähren.  
Menschen mit Demenz aber  
beanspruchen in einer Weise,  
die tief verunsichert und nach  
Wegweisern neu fragen lässt.  
Ist es nötig, Menschen mit  
Demenz fortwährend auf die  
Realität hinzuweisen und zu  
einer Orientierung in dieser  
anzuleiten? Ist es unwürdig,  
die Mutter die Brille mit der  
Wurstscheibe putzen zu lassen?  
DS

Kooperation:

- Alzheimer Gesellschaft  
Frankfurt am Main e.V.
- Selbsthilfe Demenz



### ■ Das ist doch kein Leben mehr! Warum aktive Sterbehilfe zu Fremdbestimmung führt

Di 23. September 2014

19:00 Uhr  
Lesung und Gespräch  
Eintritt: 4 €; erm. 3 €

Referent:

· Gerbert van  
Loenen, stellv.  
Chefredakteur  
Zeitung „Trouw“,  
Amsterdam



Aktive Sterbehilfe schadet  
der Selbstbestimmung von  
Kranken und Behinderten  
mehr als sie nutzt. Van Loenen  
zeigt, warum. Er erläutert die  
historischen Debatten zur  
Legalisierung aktiver Sterbehilfe  
in den Niederlanden, spricht  
über die Unmöglichkeit, sie auf  
einwilligungsfähige Patienten  
zu beschränken. Loenens  
Analysen bilden einen wertvollen  
Beitrag zur hiesigen Debatte.  
DS



### ■ Sterbehilfe

#### Juristisch-Theologisches Fachkolloquium

Mi 24. September 2014

18:00-20:00 Uhr

Vortragssaal der Frankfurter  
Sparkasse

Neue Mainzer Straße 49

Mit:

· Prof. Franz-Josef Bormann,  
Tübingen

In Deutschland spricht sich eine wachsende Zahl von Personen für eine Liberalisierung der gesellschaftlichen Regelungen aus. Ein Gesetzesentwurf liegt zur Lesung vor. Sollen Ärzte und Pflegende rechtlich zulässig Beihilfe zur Selbsttötung leisten dürfen? Sollen diese Berufsgruppen womöglich auch auf Verlangen Töten dürfen?

DS

Kooperation:

Frankfurter Juristische  
Gesellschaft, Phil-Theol.  
Hochschule Sankt Georgen



istock

### ■ Denk größer von DIR und ...

Ein Abend für Frauen mit  
Musik, Begegnung,  
Gespräch, Sekt & Selters

Fr 26. September 2014

18:30-21:00 Uhr

Kosten: 8 €

inklusive Sekt und Selters

Kursleiterin:

· Dr. Susanne Gorges-  
Braunwarth

Seine Anmeldung ist nicht  
erforderlich.

„Welche Hoffnungen, Erwartungen, Träume für Ihr Leben haben Sie?“ Jede Frau findet auf diese Frage ihre persönliche Antwort – und weiß aus ihrer Erfahrung um die Grenzen, die diesen Hoffnungen gesetzt sind. An diesem Abend laden wir Sie zu einem Perspektivwechsel ein: „Denk größer von DIR und ...“, vertraue deinem Potential, nimm Abschied von Kleinmut und Zurückhaltung und setze deine Hoffnung auf das Unerwartete! Lassen Sie uns gemeinsam größer denken und hoffen.

DK

Kooperation:

- Referat Mädchen- und Frauenarbeit, Limburg
- Katholische Erwachsenenbildung, Bildungswerke Hoch-, Main-Taunus und Frankfurt
- EVangelischen Frauenbegegnungszentrum, Frankfurt

### ■ Pädagogik im Dialog – Deutschland trifft Italien Die Tageseinrichtungen der Bassa Reggiana: Pädagogische Philosophie, Identität und Werte

Mi 15. Oktober 2014

9:00-17:00 Uhr

Fachtagung für pädagogische  
Fachkräfte sowie Studierende  
der Pädagogik

Anmelde-Nr.: A141015DS

Sprache: italienisch,  
mit deutscher Übersetzung

Kosten: 40 €; erm. 10 €

Anmeldung bis Do 9.10.2014:

c.keim@bistum-  
limburg.de



In der Region Emilia Romagna haben sich acht Kleinkommunen zusammengeschlossen mit dem Ziel, die pädagogische und organisatorische Arbeit von zehn Krippen und fünf Kindergärten nach dem Ideal von Loris Malaguzzi oder Carla Rinaldi zu gestalten. Pädagogisch leitend ist das optimistische Bild eines Kindes, das reich an Potential ist und das durch seine Neugierde in der Interaktion mit anderen Kindern Theorien kreiert und neues Wissen konstruiert. Es wird dabei von der pädagogischen Fachkraft im Sinne einer „Wegbegleiterin“ unterstützt. Kinder-

garten und Krippe werden als offene und anregende Orte gesehen, an denen dank der Partizipation aller Beteiligten und dank der Anerkennung von Diversität eine „Kultur der Kindheit“ gefördert wird. In dieser Fachtagung werden Alessandra Ferrari, pädagogische Koordinatorin, und Cristian Fabbi, Betriebsleiter der Azienda Servizi Bassa Reggiana, einen Einblick in diese namhafte Erziehungsphilosophie geben. Im Gespräch mit ihnen haben Sie die Möglichkeit, einen äußerst innovativen pädagogischen Ansatz kennenzulernen.

DS

Kooperation:

- Console Generale d'Italia di Francoforte
- Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe, Goethe-Universität
- Deutsch-Italienischer Kindergarten Pinocchio
- Abt. Kindertageseinrichtungen, BO Limburg



## ■ Psychische Gesundheit und Migration

Fr 17. Oktober 2014

16:00-22:00 Uhr

Fachtag

Kosten: 20 €

Referent:



· Prof. Wielant Machleidt, Sozialpsychiater und Psychotherapeut. Langjähriger

Leiter des Referats für

Transkulturelle Psychiatrie der DGPPN, Vorstandsvorsitzender des Ethno-Medizinischen Zentrums (EMZ) Hannover

Anmeldung:

Dr. Brigitta Sassin,  
[www.frankfurt.bistumlimburg.de/interkulturelle-pastoral](http://www.frankfurt.bistumlimburg.de/interkulturelle-pastoral)

Die Fragen von Integration und Diversität bewegen Menschen in Frankfurt – unabhängig von Herkunft und Muttersprache. Christen stehen einerseits zwischen dem Anspruch eine globale Gemeinschaft zu sein und anderer-

seits der Realität von oft lokalen und in sich abgeschlossenen Sprachgruppen und Gemeinden. Im Blick auf andere Kulturen und Sprachen bleibt vieles befremdlich und anstößig. Das gilt sowohl für die aufnehmende Gesellschaft als auch für die zugewanderten Migranten. Der Fachtag nimmt die psychischen Prozesse in den Blick, die sich in der Begegnung mit Fremden ereignen.

Der Fachtag wird Menschen unterschiedlicher Professionen und Herkunft in Kurzinterviews, Vortrag und Workshops zusammen bringen: Seelsorge, Sozialarbeit und Beratung, Ärzte und Psychologen, Ehrenamtliche. Der Fachtag soll ein Impuls zur weiteren Vernetzung sein.

DS

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Interkulturelle Pastoral der katholischen Stadtkirche



FRANKFURTER PAARTAGE  
4.-19.11.2014 (Di-Mi)



Mit den Frankfurter Paartagen 2014 möchte die Ehe- und Sexualberatung des „Haus der Volksarbeit e.V. Frankfurt“ eine breite Öffentlichkeit auf die wichtige und wertvolle Bedeutung von Paarbeziehungen aufmerksam machen. Dank der erneuten finanziellen Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration findet die Veranstaltungsreihe bereits zum vierten Mal statt. Mit Fachvorträgen will die Ehe- und Sexualberatung über die Themen der Paare in der heutigen Zeit infor-

mieren und mit heiter-kulturellen Angeboten möchte sie die Kostbarkeit des Paarseins sinnlich erlebbar werden lassen.

Vollständiges Programm:  
[www.frankfurter-paartage.de](http://www.frankfurter-paartage.de)



### ■ Alles möglich? – Paardynamiken im Bereich des Sexuellen

Mo 10. November 2014  
19:30 Uhr



Vortrag und  
Diskussion  
Eintritt frei  
Referentin:  
· Prof. Dr.  
Ilka Quindeau

Die Psychoanalytikerin und Sexualwissenschaftlerin Ilka Quindeau plädiert dafür, die verbreitete Alltagsvorstellung einer männlichen und einer

weiblichen Sexualität in Frage zu stellen. Gerade im sexuellen Bereich dominieren die alten, traditionellen Rollenmuster noch sehr stark. Wir greifen auf sie zurück, weil wir den Wunsch haben, eine »richtige« Frau oder ein »richtiger« Mann zu sein. Damit schränken wir jedoch die Möglichkeiten des sexuellen Erlebens empfindlich ein. Hinzu kommt, dass die religiös begründete Sexualmoral einer Verhandlungsmoral gewichen ist, bei der die Beteiligten selbst aushandeln, was sexuell geschehen soll. Das führt nicht selten zu einer Überforderung. Pointiert könnte man sagen, dass gerade die männliche Sexualität unter den gegenwärtigen Bedingungen gleichsam halbiert ist.

## ■ Love trotter – eine Weltreise rund um die Liebe

Mo 17. November 2014

19:30 Uhr

Eintritt frei

Mit:



- Wlada Kolosowa (Lesung)
- Frankfurter Jazzchor O-Töne (Musik)

Was macht Liebe aus? Mit dieser Frage im Gepäck macht sich die junge Autorin und Journalistin Wlada Kolosowa auf die Suche nach Liebesgeschichten – in Ägypten, Iran, Kambodscha, China, Brasilien, Russland, den USA und in der Türkei. Sie trifft auf verbotene

Lust, glückliche Vernunftfehen und katastrophale Leidenschaft. Dabei stellt sie fest, dass Liebe nicht immer das ist, was wir in unserer Kultur darunter verstehen. Vielmehr erlebt sie, dass Liebe einzigartig ist, in jedem Land und in jeder Beziehung. An diesem Abend liest Wlada Kolosowa aus ihrem Buch „Love trotter – eine Weltreise rund um die Liebe“. Umrahmt wird die Lesung von dem Frankfurter Jazzchor O-Töne mit Liebesliedern aus verschiedenen Ländern der Welt. Die O-Töne – unter Leitung von Marcus Rüdell – lieben Jazz, sie swingen, grooven und scatten sich durch alles, was Spaß macht. Freuen Sie sich auf diese literarische und musikalische Weltreise rund um die Liebe.

Kooperation:  
· Haus der Volksarbeit e.V.

DS

## THEATER FÜR ALLE THEATER MIT GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHER



Dieses seit 3 Jahren bestehende Format, welches zum Programm der Frankfurter Flöhe gehört, legt Wert darauf, dass jedes Stück von „allen“ betrachtet und verstanden werden kann. Der Gebärdensprachdolmetscher übersetzt die Stücke simultan, was alle Kinder zum Staunen bringt.

Anmeldung:  
c.keim@bistum-limburg.de  
Eintritt: 4 € Erw.; 2 € Kind



## ■ Ronja Räubertochter Theater Fiesemadäme

Di 11. November 2014

11:00 Uhr

Ab 6 Jahre

Ein Puppenspiel nach dem Buch von Astrid Lindgren

In der Nacht, in der Ronja geboren wird, spaltet ein Blitz die gewaltige Mattisburg in zwei Hälften. Das hat ganz

schön gerumst! Von diesem Tag an, wächst Ronja als Tochter des Räuberhauptmanns Mattis zwischen Räubern, den Mauern der Mattisburg und dem Mattiswald auf. Ronja hat einen dicken Freund mit Namen Birk – zusammen sorgen sie für eine Menge Unruhe!



Eine Produktion von:

- Theater Fiesemadäde Oberkirch und
- Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin, Abteilung Puppenspielkunst

■ **Findus zieht um**  
**theater en miniature**  
 Do 13. November 2014  
 11:00 Uhr  
 Ab 4 Jahre  
 Ein Theaterstück nach dem Bilderbuch von Sven Nordqvist

Bong-quiiiie-bong-quiiiie-bong.  
 Jeden Morgen schallt dieses Gequietsche durchs Haus. Denn bereits um vier Uhr in der Früh erwacht Kater Findus und ist hellwach. Und da er ein eigenes Bett bekommen hat, hopst er. Wild, ungestüm, voller Freude. Aber der alte Pettersson möchte gern noch weiterträumen ...

## FRANKFURTER LESEEULE



■ **Kinder- und  
 Jugendbuchausstellung**  
 10.-30. November 2014

Alljährliche Präsentation von über 800 Neuerscheinungen aus der Kinder- und Jugendliteratur in der Frankfurter Römerhalle, Römerberg. Bilderbücher, Romane, Sachbücher, Comics, Mangas und Bücher in vielen Sprachen laden junge Lesende ein zum Schmökern. Rund um das aktuelle Thema der LeseEule finden vielerorts Veranstaltungen statt.

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr  
 Sa+So 10:00-18:00 Uhr  
 Informationen, Anmeldung:  
[www.kinderkultur-frankfurt.de](http://www.kinderkultur-frankfurt.de)

■ **Dr. Brumm kommt in Fahrt**  
 Theater Kirschkern und Compes

Fr 28. November 2014

10:00 Uhr

Ab 4 Jahre

Nach den Dr. Brumm-Bilderbüchern von Daniel Napp

Dr. Brumm, ein Bär, und Pottwal, ein Goldfisch, möchten gerne sehen, wie der Mond sich bewegt. Also sitzen sie auf der Bank vorm Haus und versuchen, nicht einzuschlafen. Plötzlich kommt eine Einladung in den Garten geflogen und im Nu ist der Bär hellwach. Der tolle, duftige, großartige Biber feiert heute Nacht seinen 3. Geburtstag am Fluss – mit einer Baumstamm-Regatta. Donnerwetter!! Dr. Brumm möchte schnellstens zu Biber und vergisst den Mond und beinahe auch seinen Freund Pottwal ... DS



■ **Bilder lernen laufen,  
indem man sie herumträgt**  
Daumenkinographie von  
und mit Volker Gerling

Mi 3. Dezember 2014  
18:00-20:30 Uhr  
Eintritt: 5 €, erm. 4 €

Volker Gerling geht mit einem Bauchladen und fotografischen Daumenkinos regelmäßig auf Wanderschaft. Auf der Bühne blättert er die Daumenkinos unter einer Kamera

»Meine Daumenkinoportraits  
geben mir die Gelegenheit  
Menschen nahe zu kommen und  
zu zeigen, daß es auch kleine  
Momente wert sind, wiederholbar  
gemacht zu werden.« Volker Gerling

ab, projiziert die Bilder auf die Leinwand und erzählt die Geschichten der Menschen, die er unterwegs fotografieren durfte. So entsteht eine leichtfüßige und gleichzeitig tiefsinnige Reflektion über die Flüchtigkeit des Moments und die Bedeutung der menschlichen Begegnung – über alle Grenzen hinweg. Volker Gerling wurde auf zahlreiche internationale Theaterfestivals in ganz Europa eingeladen.

DK

Kooperation:

· Amt für katholische Religionspädagogik Frankfurt und dem Mentorat für Lehramtsstudierende katholische Theologie an der Universität Frankfurt a. M.



■ **Kann die Hirnforschung das  
Bewusstsein erklären?**

Do 11. Dezember 2014  
Soirée am Dom  
19:30 Uhr  
Eintritt frei  
Referent:

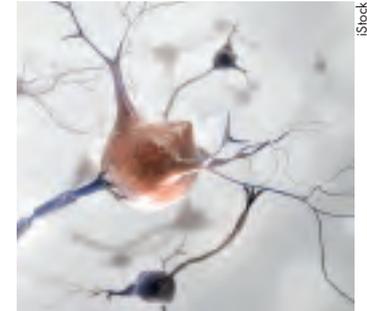
· Prof. Dr. med.

Andreas K. Engel,  
Institut für Neuro-  
physiologie und  
Pathophysiologie,  
Universitätsklinikum

Hamburg-Eppendorf



Der Vortrag beleuchtet aktuelle Forschungsergebnisse zu neuronalen Grundlagen des Bewusstseins. Insbesondere wird diskutiert, welche dynamischen Veränderungen in Netzwerken des Gehirns dem Wechsel von Bewusstseinsinhalten im wachen Zustand und dem Bewusstseinsverlust in der Narkose zugrundeliegen. Diese Untersuchungen



iStock

beleuchten beispielhaft die Vorgehensweise der Hirnforschung in der Erforschung des Bewusstseins und zeigen ihre Möglichkeiten, machen aber auch Grenzen deutlich.

DS

Eine Veranstaltung zum Thema „Bewusstsein“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Hirnforschung, was kannst du? – Potenziale und Grenzen“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

## STUDIENREISEN

**GEORGIEN**  
 7.-18.9.2014

**■ Im Land des Goldenen Vlies  
 und der tausend Wunder ...**  
 Studienreise nach Georgien

Unterwegs zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer wird uns die Reise durch Schluchten, Täler und über Pässe führen. Sie bietet die Gelegenheit, die Vielfalt der grandiosen Land-

schaften Georgiens sowie seine unbegrenzten kulturellen und ethnischen Aspekte zu entdecken. Im Kolchisland ist die Legende des Goldenen Vlies mit Jason und Medea noch lebendig und die goldenen Exponate in den Museen werden uns diese Sage noch begreiflicher machen. Während der Reise bescheren uns jahrhundertealte Türme, uralte Kirchen und Klöster sowie antike Höhlenstädte, einzigartige Wandgemälde,

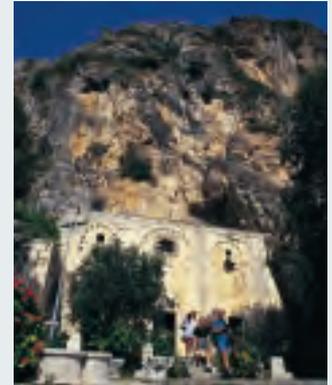
hochgelegene einsame Festungen und malerische Dörfer unvergessliche Erlebnisse. Die Bergwelt der Provinz Svaneien wird uns von ihren ethnischen Stämmen, ihrer fast unversehrt gebliebenen Kultur, ihren Ritualen und ihren poetischen Musen erzählen. Die Reise bietet auch die Gelegenheit die bekannte Gastfreundschaft der Georgier zu erfahren und die Vielfalt der georgischen Küche zu genießen.

Begleitet werden Sie von Dr. Anna Mangano.

**TÜRKEI**  
 21.-28.10.2014

**■ Reiche Geschichte und  
 vielfältige Gegenwart**  
 Studienreise in die Türkei

Die Türkei-Reise des Haus am Dom 2014 führt in den Südosten des Landes, eine der ältesten Kulturregionen der



Welt. Die Reise soll mehr sein als ein Blick in die frühen Jahre der Christenheit. Sie wird uns an Plätze führen, wo die frühen Christen und an denen schon Hethiter, Griechen und Römer in Hochkulturen lebten. Sie führt uns in eine Region, in der die Vielfalt der Kulturen noch heute spannungsgeladen ist. Wir werden uns informie-



ren, wie die Lage der Christen in der Türkei heute ist, zugleich werden wir mit profilierten modernen muslimischen Vertretern zusammenkommen. Die Reise führt uns über Antakya (Antiochien) und Tarsus nach Gaziantep und Urfa.

Begleitet werden Sie von Erhard Brunn, der in verschiedenen Projekten mit Türkei-Bezug seit Jahren für das Haus am Dom tätig ist. Er leitete u. a. die Türkei-Reisen 2007 und 2008.

## ITALIEN 2.-11.5.2015

### ■ Länder Süditaliens im Brennpunkt: Kampanien und Basilikata

Eine Reise gespickt mit kulturellen und kulinarischen Höhepunkten: Der tiefe Süden Italiens mit Küsten und Berglandschaften von unfassbarer

Schönheit lockt uns auf dieser Reise und wird Herz, Seele und Verstand verzaubern. In Kampanien blicken wir auf den Vesuv, entdecken Pompeji und Paestum, außerdem erfahren wir die göttliche Schönheit der Amalfitana und die vielbesungene Insel Capri bietet uns einen Hauch ihres „Dolce Vita“. In der noch ursprüng-



lich gebliebenen Basilikata werden wir die „Sassi von Matera“ erkunden und das imposante Kastell Lagopesole besichtigen. Wir besuchen Venosa, den Geburtsort von Horaz, dazu Melfi und einige mittelalterlich anmutende Dörfer der lucanischen Alpen. Die Reise wird uns die Gelegenheit bieten, die „große

Vergangenheit“ wieder zu entdecken, deren Erbe wir alle unauslöschlich in uns tragen. Wir werden auch Süditalien „zu Tisch“ kennenlernen und den Zauber typischer Gaumenfreuden in den dortigen Restaurants und Trattorien genießen.

Der Preis der 10-tägigen Flugreise beträgt € 1.598,-. Begleitet werden Sie von Dr. Anna Mangano. Für das Haus am Dom hat sie bereits einige Reisen begleitet. Sie ist selbst Italienerin.

Bitte fordern Sie zu dieser Reise beim Veranstalter Tobit-Reisen den Sonderprospekt an: Tel. 06431-94 1940 oder [www.tobit-reisen.de](http://www.tobit-reisen.de)

JV

Prospekte und Anmeldung:  
Tobit-Reisen  
Telefon 06431-94 1940  
[info@tobit-reisen.de](mailto:info@tobit-reisen.de)  
[www.tobit-reisen.de](http://www.tobit-reisen.de)

# WIRTSCHAFT, SOZIALES, ZEITGESCHICHTE



## Grenzen – überwinden

Grenzen werden gezogen und überschritten. Es gibt quasi natürliche Grenzen wie Gebirgszüge, Flüsse und Meere. Aber schon hier, bei den Wassergrenzen, kommt es drauf an, was man draus macht. Flüsse waren schon immer auch Wasserwege für Menschen und Handel. Das Mittelmeer, welches heute für Migranten ein großes, lebensgefährliches Hindernis darstellt, war zu antiker Zeit das Rom und seine Provinzen verbindende Element, ohne das Mare Nostrum als Transportweg wäre das Römische, aber auch manch anderes antikes Reich nicht denkbar.

Es kommt nicht nur darauf an, was man daraus macht – Transportweg oder Hindernis,

sondern auch auf welcher Seite der Grenze man lebt. Wer auf der bunten Seite der Berliner Mauer aufwuchs und ihre Folgen nicht im eigenen Lebensentwurf spürte, hatte eher selten genauere Kenntnisse über die Verhältnisse und das Leben auf der grauen Seite der Mauer. Mit der Mauer in Berlin fiel vor 25 Jahren auch der „Eiserne Vorhang“, welcher Europa politisch in Ost und West teilte. Von den Mauern in den Köpfen ist noch viele Jahre danach die Rede gewesen. Was wissen wir von den Menschen in Osteuropa vor und nach diesem historischen Umbruch, der vielen Lebensgeschichten eine neue Wende

gab? (Ausstellung: „25 Jahre – 25 Köpfe“ im November)

Auffällig ist nun, dass sowohl bezogen auf die innerdeutsche Grenze als auch auf die um Europa gezogenen Grenzen, das Wissen über, das Interesse für und der Blick auf die Menschen der jeweils anderen Seite doch recht asymmetrisch ist. Die Bilder, welche sich die Menschen voneinander machen, sind auch entsprechend schief und sagen vielleicht mehr über sie selbst als über die anderen aus (Afrika Neu Denken, 26.-27. September). Entsprechend reichen die Bedeutungen der Grenze von „Schutz“ bis zu „tödlicher Falle“. Was könnte gegensätzlicher sein?

Grenzen zu ziehen, ist ein Machtmittel. Man kann in grober Weise Mauern bauen, aber auch subtiler deadlines festlegen. Kolonialmächte zogen willkürlich Grenzen, um die eroberten Völker leichter zu beherrschen. Die Folgen dieser willkürlichen Grenzziehung finden sich heute in vielen gewalttätigen Konflikten wieder.

Welche Mittel und Wege sind tauglich, um Grenzen zu überwinden? Bei dem geplanten transatlantischen Handelsabkommen wird darauf zu achten sein, ob dabei nicht jene Länder ausgegrenzt werden, die nicht mit am Verhandlungstisch sitzen. Wer ist dann drinnen und wer draußen? (Diskussion zu TTIP am 4. November)



### ■ Zwei Leben – Eine Vision

Do 28. August 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

- Michael Plangg (Klavier)
- Miriam Gesswein (Text und Gesang)
- Karl Müller (Text und Idee)

100 Jahre Erster Weltkrieg 1914-2014: Mit szenischen Lesungen und Chansons erinnern die Künstler einerseits an die österreichische Friedensaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner („Die Waffen nieder!“) und andererseits an die Schrecken des Ersten Welt-

kriegs und den pazifistischen Aufschrei, wie ihn Erich Maria Remarque in seinem Roman „Im Westen nichts Neues“ dokumentiert hat.

TW/DK

Kooperation:

- Pax Christi-Diözesanverband Limburg

### ■ UnternehmerFORUM 2014

**Korruption – unternehmerisches Dilemma und gesellschaftliche Geißel**

Mi 10. September 2014

18:00 Uhr Gottesdienst

19:00-21:30 Uhr

Teilnahme nur mit persönlicher Einladung!

Anmelde-Nr.: A140910GH



istock

Mit:

- Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Universität Passau
- Prof. Manfred Maus, Vorsitzender SMT GmbH Maus Consulting & Services, Gründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender von OBI
- Dr. Peter von Blomberg, Senior Political Advisor von Transparency Deutschland
- Dr. Norbert Löw, Evonik Industries AG

Das Unternehmerforum versteht sich als Ort der Begegnung und des Diskurses über die Dimensionen unternehmerischer Verantwortung. Es richtet sich an Menschen, die sich für Fragen der Nachhaltigkeit und der Legitimation des Wirtschaftens interessieren, Menschen, die Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen führen und diese Erfahrung mit Wertfragen verbinden.

GH

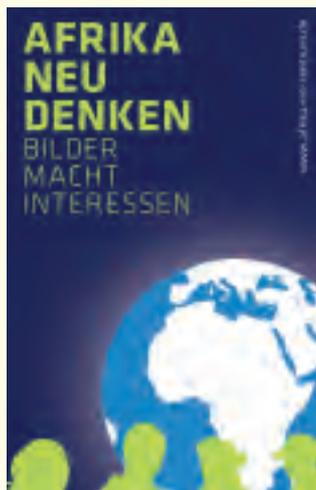
Kooperation: · BKU

### AFRIKA NEU DENKEN BILDER – MACHT – INTERESSEN

26. + 27. September 2014  
Konferenz

Die zweite Konferenz AFRIKA NEU DENKEN: Afrika-Diskurs II fragt nach den verbreiteten Bildern von „Afrika“: Was sagen diese Bilder über die porträtierten Menschen? Wie beeinflussen sie Menschen aus Afrika, die hier leben? Ist die Verbreitung von „Bildern der Bedürftigkeit“ nur gut gemeint? Wer bedient sich ihrer, wer profitiert von ihnen und was bewirken sie? Wenn Afrika nur als bedürftiger Kontinent vorkommt, dann darf dieser Kontinent auch ausgebeutet werden, um seine Reichtümer zu retten! Welche Bilder können wir den herrschenden Bildern entgegensetzen, damit ein anderes Afrika aufblühen kann?

TW



■ **Fr 26. September 2014**

18:00-21:00 Uhr

Haus am Dom

Mit:

- Balufo Bakupa-Kanyinda, Filmemacher, Schriftsteller, DR Kongo/Belgien
- Dr. Florence Tsague Assogoum, Germanistin, Kamerun/Gießen, angefragt

■ **Sa 27. September 2014**

Zentrum Christuskirche,

Beethovenplatz

9:00-16:00 Uhr

Mit:

- Veye Tatah, Africa Positive e.V. (Kamerun/Dortmund)
- Kwesi Aikins, Politologe, Ghana/Berlin

Tagungskosten:

25 €, erm. 15 €

Solidaritätsbeitrag: 35 €

Jeweils inklusive Mahlzeiten

und Getränke

Anmeldung:

Zentrum Ökumene

Telefon 069 - 97 65 18 31

Mail: [annette.wiech@zoe-ekhn](mailto:annette.wiech@zoe-ekhn.de)

Bitte gesonderten Flyer beachten.

Hinweis auf website:

[www.afrika-im-zentrum.de](http://www.afrika-im-zentrum.de)

Kooperation:

- Trägerkreis Afrika-Konferenz

■ **Kirche der Armen – Kirche der Reichen.**

Christentum, Theologie und die Entwicklung ökonomischer Semantiken

27. + 28. Oktober 2014

Fachtagung

Mit:

- Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Siegen
- Dr. Rainer Hank, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Wolfram Kinzig, Bonn
- Prof. Dr. Hartmut Leppin, Frankfurt a. M.
- PD Dr. Christoph Nebgen, Mainz
- Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer; Freiburg i.Br.
- Prof. Dr. Werner Plumpe, Frankfurt
- Prof. Dr. Andreas Rödder, Mainz
- Prof. Dr. Bertram Schefold, Frankfurt a. M.

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung über gesonderte Einladung

■ **Kirche der Armen – Kirche der Reichen.**

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Mo 27. Oktober 2014

19:30 Uhr

Podiumsdiskussion

U.a. mit:

- Dr. Ursula Weidenfeld, Berlin
- Eva Welskop-Deffaa, Berlin

„Evangelii Gaudium“, das Pastoral Schreiben von Papst Franziskus löste viele Diskussionen aus. In der Wirtschaftspresse gab es z.T. heftigen Widerspruch. Die Veranstaltung geht den unterschiedlichen Argumenten nach und prüft, ob die kirchliche Kritik und Praxis die Erlangung von Wohlstand im Laufe der Geschichte behinderte oder implizit sogar förderte.

GH

Kooperation:

- KSZ, Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle, Mönchengladbach

## KATHOLISCHE SOZIALLEHRE UND EINE WELT BLENDED LEARNING KURS 2014/2015

### ■ Wirtschaften im Dienst des Lebens

Sa 1. November 2014

10:30-16:30 Uhr

Einführungsveranstaltung

Volkshochschule

Main-Taunus-Kreis

Pfarrgasse 38

65719 Hofheim

Weitere Präsenztermine

Mi 19.11.2014, 19:30 Uhr

Haus am Dom

Do 29.1.2015, 19:30 Uhr

Haus am Dom

Mi 11.3.2015, 19:30 Uhr

Haus der Dienste, Roßmarkt 4,

65549 Limburg

Teilnahmegebühr: 120 €,

Sozialtarif möglich

Anmeldung bis 15. Oktober

per Mail: weltkirche@

bistumlimburg.de

Siehe auch gesonderten Flyer.



Die Suche nach Gerechtigkeit kann heute nur noch in einer globalen Perspektive erfolgen. Durch moderne Medien, digi-

tale Netzwerke und vernetzte Ökonomien ist die Gleichzeitigkeit von Ungleichzeitigkeiten allzeit präsent: Überfluss und die Existenz bedrohende Not, Krieg, Gewalt und Frieden, Reichtum und Armut, Dürre und Flut. Dieses spannungsvolle Nebeneinander in der Einen Welt ist für uns alle erfahrbar und fordert uns heraus. Wie kann gutes Leben für alle möglich werden angesichts der globalen Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise und den Folgen des Klimawandels? Welche Werte, Ziele und Wege zeigt uns die Katholische Soziallehre für ein verantwortliches Handeln als einzelne Christen und als weltumspannende Kirche? TW

Kooperation:

- Abteilung Weltkirche im Bistum Limburg
- KEB-Diözesanverband, Limburg



### ■ TTIP – das geplante transatlantische Freihandelsabkommen in der Diskussion

Di 4. November 2014

Podiumsdiskussion

19:30 Uhr

U.a. mit:

- Dr. jur. Isabel Feichtner, Juniorprofessur Law and Economics, Goethe Universität Frankfurt
- Andreas Povel, American Chamber of Commerce in Germany e.V.
- PD Martin Thunert, Heidelberg, Center for American Studies

Mit dem geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP verbinden sich große



# HAUS AM DOM

Katholische Akademie  
Rabanus Maurus

August-Dezember 2014

- PHILOSOPHIE THEOLOGIE RELIGIONEN 4
- ETHIK LEBENSKUNST 18
- WIRTSCHAFT SOZIALES ZEITGESCHICHTE 30
- DIE SCHÖNEN KÜNSTE 40

## AUGUST 2014

3. August	■ Literaturlounge · <b>Träumer und Sünder</b> · Matthias Göritz · 11:00 Uhr	57
8.-31. August	■ Kino auf dem Dach · 20:30 Uhr	39
21. August	■ Kunst & Religion · <b>Identitätsproblem</b> · Unbekannte Heilige · Umbrien, 1380-1400 n. Chr. · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	43
21. August	■ Premiere · <b>Federico Garcia Lorca Bernarda Albas Haus</b> · 20:00 Uhr · Theater Willy Praml	51
28. August	■ Kunst & Religion · <b>Scharfschütze</b> · Günther Ücker · Le trou du coeur · 1960 · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	45
28. August	■ Soirée am Dom · <b>Zwei Leben – eine Vision</b> · 19:30-21:30 Uhr	32

## SEPTEMBER 2014

2. September	■ Kulturbrücke Kino · <b>Der Mongole</b> · 18:30 Uhr	17
4. September	■ Soirée am Dom · <b>Koscher essen: altertümlich oder modern? atavistisch oder gesundheitsfördernd?</b> · 19:30-21:30 Uhr	6
4. September	■ Vernissage · <b>Manfred Koch – Von anderen Stätten</b> · 18:00 Uhr	20
5.-26. Sep.	■ <b>Ausstellung · Manfred Koch – Von anderen Stätten</b>	20
5.-7. Sep.	■ Fachtagung · <b>Schutz – Raum – Kirche 20 Jahre BAG Asyl in der Kirche – 30 Jahre Kirchenasylbewegung in Deutschland</b> · Fr 18:00-21:30 Uhr · Sa 9:30-21:00 Uhr · So 10:00-13:00 Uhr	6
6. September	■ Thementag · <b>Heilende Aufstellungen · Beratung in unterschiedlichen weltanschaulichen Perspektiven</b> · 9:00-18:00 Uhr	7
7. September	■ Literaturlounge · „ <b>Bodin lacht</b> “ · Sylvie Schenk · 11:00 Uhr	57
7.-18. Sep.	■ Studienreise Georgien	28
9. September	■ Kunst & Religion · <b>Mi-rakel</b> · K.O.Götz Krakmo · 1958 · 18:30-19:30 Uhr · Landesmuseum Wiesbaden	48
10. September	■ <b>UnternehmerFORUM 2014 · Korruption – unternehmerisches Dilemma und gesellschaftliche Geißel</b> · 18:00 Uhr Gottesdienst · 19:00-21:30 Uhr	32
11. September	■ Soirée am Dom · <b>Bevor alles verschwindet</b> · 19:30-21:30 Uhr	53
11. September	■ Kunst & Religion Spezial · <b>Licht und Schatten</b> · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	46
12. September	■ Literatur à la carte · „ <b>Stoppen kann uns nur ein Begrenzungspfad</b> “ · 20 Uhr	53
12.-13. Sep.	■ Fachtagung · <b>1914: „Gott mit uns!?“ · Die Religionen zwischen Kriegsgeschrei und Friedensbotschaft</b> · Fr 18:00-21:00 Uhr · Sa 9:00-17:00 Uhr · Karmeliterkloster · Münzgasse 9 · Frankfurt a. M.	7
13. September	■ <b>Vernissage · Ausstellung · Bodo Korsig · never say never</b> · 18:00 Uhr	50
13.9.-29.10.	■ <b>Ausstellung · Bodo Korsig · never say never</b>	50
15.-22. Sep.	■ <b>Woche der Stille</b> · Frankfurt beruhigt	20
17. September	■ Ikonenbegegnungen · <b>Gott mit uns</b> · Christus Immanuel und Gottesmutter des Zeichens · Rußland · 19. Jhd. · 19:00-20:00 Uhr · Ikonen-Museum	42

18. September	■ Kunst & Religion · <b>Fahrt ins Blaue</b> · Der Grabherr im Boot · Ägypten · 1330 v. Chr. · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	43
18. September	■ Pastoralgespräch · <b>Alles im grünen Bereich? · Bestattungskultur und Trauerpastoral zwischen Friedwald und Kolumbarium</b> · 19:30-21:30 Uhr	8
19. September	■ Dinner Silence · <b>Abendessen – stilvoll anders</b> · 19:00 Uhr	21
20. September	■ Thementag · <b>Leben an der Grenze – Passion</b> · 9:00-17:30 Uhr	8
20. September	■ Thementag mit Buchpräsentation · <b>Leben an der Grenze – Passion</b> · 9-17:30 Uhr	53
22. September	■ Theaternachlese · <b>Frederico García Lorca</b> · 19:30-21:00 Uhr	51
23. September	■ Vorträge, Diskuss. · <b>An deiner Seite bleiben – mit Demenz umgehen</b> · 14:30-17 Uhr	21
23. September	■ Lesung und Gespräch · <b>Das ist doch kein Leben mehr! · Warum aktive Sterbehilfe zu Fremdbestimmung führt</b> · 19:00 Uhr	21
24. September	■ <b>Sterbehilfe Juristisch-Theologisches Fachkolloquium</b> · 18:00-20:00 Uhr · Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse · Neue Mainzer Straße 49	22
24. September	■ Führung Ausstellung Bodo Korsig · <b>never say never</b> · 19:00-19:30 Uhr	50
25. September	■ Soirée am Dom · <b>Charles Péguy · Mystiker, Katholik und Kriegsbegeisterter</b> · 19:30-21:30 Uhr	8
25. September	■ Kunst & Religion · <b>Trauerarbeit</b> · Battista Spagnoli · Beweinung Christi · 1503 · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	45
26. + 27. Sep.	■ Konferenz · <b>Afrika – Neu – Denken</b> · Bilder – Macht – Interessen	32
26. September	■ Konferenz · <b>Afrika – Neu – Denken</b> · Bilder – Macht – Interessen · 18-21 Uhr	33
27. September	■ Konferenz · <b>Afrika – Neu – Denken</b> · Bilder – Macht – Interessen · 9:00-16:00 Uhr · Zentrum Christuskirche · Beethovenplatz	33
26. September	■ <b>Denk größer von DIR und ...</b> · Ein Abend für Frauen mit Musik, Begegnung, Gespräch, Sekt & Selters · 18:30-21:00 Uhr	22
27. September	■ Thementag · <b>Die Hizmet- (Gülen-) Bewegung macht Schule · Sorgen und Perspektiven</b> · 9:30-16:30 Uhr	9

## OKTOBER 2014

2. Oktober	■ Soiree am Dom · <b>Osama bin Laden schläft bei den Fischen · Biographie eines Wanderers zwischen den Welten</b> · 19:30-21:30 Uhr	9
5.-26. Okt.	■ Foto-Ausstellung · <b>Rosa Liksom · BURKA</b>	54
5. Oktober	■ <b>Vernissage mit Lesung aus „Abteil Nr. 6“</b> · 17:00 Uhr	54
7. Oktober	■ Kunst & Religion · <b>Der geballte Faust</b> · Max Beckmann Selbstbildnis als Faust · 1943/44 · 18:30-19:30 Uhr · Landesmuseum Wiesbaden	48
8.-11. Okt.	■ Open Books · <b>Präsentation des Sachbuchprogramms</b> · Mi, Do, Fr 17 Uhr, 18:30 Uhr, 20 Uhr · Sa 15:30 Uhr, 17 Uhr, 18:30, 20 Uhr · je eine Stunde	55
8. Oktober	■ Führung Ausstellung Bodo Korsig · <b>never say never</b> · 19:00-19:30 Uhr	50
9. Oktober	■ Kunst & Religion Spezial · <b>Im Reich der Ideen</b> · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	46
12. Oktober	■ Literaturlounge · Autor und Buchtitel offen · 11:00 Uhr	57
15. Oktober	■ Fachtagung · <b>Pädagogik im Dialog – Deutschland trifft Italien · Die Tageseinrichtungen der Bassa Reggiana stellen sich vor: Pädagogische Philosophie, Identität und Werte</b> · 9:00-17:00 Uhr	22
15. Oktober	■ Ikonenbegegnungen · <b>Vieh gut, alles gut!</b> · Hl. Modestos · Griechenland · 1880 · 19:00-20:00 Uhr · Ikonen-Museum	42
16. Oktober	■ Soirée am Dom · <b>Bafile-Krise · Bischof Kempf im Konflikt</b> · 19:30-21:30 Uhr	10
16.-18. Okt.	■ Fachtagung · <b>Das Verhältnis von Recht und Moral in Kants praktischer Philosophie</b> · Do + Fr 9:00-18:00 Uhr · Sa 9:00-12:00 Uhr	10
16. Oktober	■ Kunst & Religion · <b>Liebes-Smoothie</b> · Benedikt Wurzelbauer · Pomona, die Göttin des Obstsegens · Nürnberg, um 1600 n. Chr. · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	43
17. Oktober	■ Fachtag · <b>Psychische Gesundheit und Migration</b> · 16:00-22:00 Uhr	23
21.-28.10.	■ Studienreise Türkei	28
23. Oktober	■ Kunst & Religion · <b>Kopfgeburten</b> · Georg Baselitz · Oberon · 1963/64 · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	45
23. Oktober	■ Philosophische Streifzüge · <b>Reale Phantasie – Phantastische Realität</b> ·	49

26. Oktober	■ Literaturlounge · Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Kultur & Bahn e.V. · „Will keiner trinken? Keiner lachen?“ – Goethe und der Wein · Heiner Boehncke · Joachim Seng · 11:00 Uhr	57
27. + 28. Okt.	■ Fachtagung · Kirche der Armen – Kirche der Reichen. · Christentum, Theologie und die Entwicklung ökonomischer Semantiken	33
27. Oktober	■ Podiumsdiskussion · Kirche der Armen – Kirche der Reichen. · Zwischen Anspruch und Wirklichkeit · 19:30 Uhr	33
27. Oktober	■ Bretter, die die Welt bedeuten Von der Notwendigkeit eines unmöglichen Welttheaters · 19:30-21:00 Uhr	51
28. Oktober	■ Kulturbrücke Kino · Evet, ich will! · 18:30 Uhr	17
31. Oktober	■ Requiem · Schweigen aus Licht und Dunkel · Ensemble Belcanto · 19:30 Uhr · Dom St. Bartholomäus	50

## NOVEMBER 2014

1. November	■ Einführungsveranstaltung Blended Learning Kurs · Wirtschaften im Dienst des Lebens · 10:30-16:30 Uhr · VHS Main-Taunus-Kreis · Hofheim	34
1. November	■ Vernissage · sheer · 19:30 Uhr · KunstKulturKirche Allerheiligen	52
2.11.14-8.2.15	■ Ausstellung: Charly Steiger · sheer, reflected · Raum-Licht-Installation · täglich 11:00-21:00 Uhr · KunstKulturKirche Allerheiligen	52
2. November	■ Literaturlounge · „Das ist eine Geschichte“ · Kathrin Gerlof · 11:00 Uhr	57
4.-19.Nov.	■ Frankfurter Paartage · Haus am Dom · Haus der Volksarbeit	24
4. November	■ Kunst & Religion · Farbschmelz · Adolf Hölzel Prozession · 1909/10 · 18:30-19:30 Uhr · Landesmuseum Wiesbaden	48
4. Nov.	■ Podiumsdiskussion · TTIP – das geplante transatlantische Freihandelsabkommen in der Diskussion · 19:30 Uhr	34
4.-27. Nov.	■ Fotoausstellung · 25 Jahre – 25 Köpfe	36
6. November	■ Kunst & Religion Spezial · Zum Teufel mit dem Tod · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	44
8. November	■ Thementag · Kann man gleichzeitig Buddhist und Christ sein? · 9-17:30 Uhr	11
8. November	■ Thementag · Wer ernährt die Welt? · Hintergründe und Strategien zur Beseitigung des Hungers · 9:30-16:30 Uhr	35
9. November	■ Eröffnungsveranstaltung · Vortrag · Die neunten November! Erinnern in europäischer Perspektive · 20:00 Uhr	36
10. November	■ Fortbildung für Lehrende · Der Fall des „Eisernen Vorhangs“, die Kirche und wir · 9:00-13:00 Uhr	37
10. November	■ Vortrag und Diskussion · Alles möglich? – Paardynamiken im Bereich des Sexuellen · 19:30 Uhr	24
10.-30. Nov.	■ Kinder- und Jugendbuchausstellung	26
11. November	■ Kulturbrücke Kino · Das Mädchen Wajida · 18:30 Uhr	17
11. November	■ Vernissage · Dr. Marie-Luise Reis · Illustrationen zur Johannes Apokalypse 17:30 Uhr	16
12.11.-31.12.	■ Ausstellung · Dr. Marie-Luise Reis · Illustrationen zur Johannes Apokalypse	16
11. November	■ Theater für alle · Ronja Räubertochter · Theater Fiesemadände · 11:00 Uhr	25
12. November	■ Ikonenbegegnungen · Athosertifiziert · Gottesmutter Tröstung und Trauer · Rußland, 1900 · 19:00-20:00 Uhr · Ikonen-Museum	42
13. November	■ Theater für alle · Findus zieht um · theater en miniature · 11:00 Uhr	26
13. November	■ Soirée · Rücksichten · Die dritte Generation blickt auf die Großeltern im Nationalsozialismus · 19:30-21:30 Uhr	55
13. November	■ Kunst & Religion Spezial · Ein Bild von Welt · 19-20 Uhr · Städel Museum	47
14. November	■ Lesung · Im Großen Krieg – „... entfesselt uns aus Erde, Blut und Tier ...“ · Schriftsteller erleben den Ersten Weltkrieg · 20:00 Uhr	56
14. November	■ Podiumsdiskussion · Feierstunde · Entwicklungsland Hessen: Entwicklungschancen durch nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaften · 10 Jahre Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen · 18:00-21:00 Uhr	37

15. November	■ Thementag · „Friedens(t)räume schaffen“ · Krieg und Gewalt überwinden – Konflikte gewaltfrei austragen: Vision der Friedensbewegungen seit 100 Jahren, für hier, heute und morgen · 9:00-17:00 Uhr	12
17. November	■ Frankfurter Paartage · Love trotter – Weltreise rund um die Liebe · 19:30 Uhr	25
19. November	■ Kunst-Licht · 19:30-20:30 Uhr · KunstKulturKirche Allerheiligen	52
19. November	■ Buchpräsentation, Vortrag Grenzen überschreiten in Europa Nino Haratischwili: Das achte Leben (Für Brilka) · 19:30 Uhr	56
20. November	■ Kunst & Religion · Kollateralschaden · Wiederbegegnung von Helena und Menelaos · Griechenland, um 530 v. Chr. · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	43
20. November	■ Soirée am Dom · Megatrend Spiritualität – jenseits von Religion und Gott · 19:30-21:30 Uhr	12
22. November	■ Thementag · Die Grenze zwischen Gott und Welt · Eine Annäherung an die monotheistischen Religionen · 9:00-17:00 Uhr	13
23. November	■ Matinée · Bodo Kirchoff: Verlangen und Melancholie · 11 Uhr	57
25. November	■ Ökumenischer Betriebsräte-Empfang 2014 · 18:00-21:00 Uhr	38
26. November	■ Fachgespräch · Therapie-Beratung-Seelsorge „Heile Dich selbst!“ · Selbstheilungsmethoden auf dem Prüfstand · 18:00-21:00 Uhr	13
27. November	■ Kunst & Religion · Ritterspiele · Max Slevogt · Frau Aventure · 1894 · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	45
28. November	■ Dr. Brumm kommt in Fahrt · Theater Kirschkern und Compes · 10:00 Uhr	26
29. November	■ Thementag · Barmherzigkeit und Frömmigkeit zwischen Eltern und Kindern · Ein christlich-islamischer Dialog im Raum der Mystik · 15:00-20:00 Uhr	14

#### DEZEMBER 2014

2. Dezember	■ Kunst & Religion · booking.com · Fritz von Uhde · Schwerer Gang · 1890 · 18:30-19:30 Uhr · Landesmuseum Wiesbaden	48
3. Dezember	■ Daumenkinographie · Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt · von und mit Volker Gerling · 18:00-20:30 Uhr	27
4. Dezember	■ Kunst & Religion Spezial · Extrem expressiv · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	47
4. Dezember	■ Soirée am Dom · Frieden stiften und/oder Friede sein · Buddhistisch-christliches Dialogforum · 19:30-21:30 Uhr	14
6. Dezember	■ Thementag · Identität und Differenz der „Monotheisten“ · 9:30-16:30 Uhr	15
6. Dezember	■ Theaternacht · Tennessee Williams · Termin: www.hausamdom-frankfurt.de	51
7. Dezember	■ Literaturlounge · „Arztroman“ · Kristof Magnusson · 11:00 Uhr	
10. Dezember	■ Podiumsdiskussion anlässlich des Tages der Menschenrechte · Stop Folter! · 30 Jahre Antifolterkonvention – 30 Jahre gebrochene Versprechen? · 19:30 Uhr	38
10. Dezember	■ Licht-Raum · 19:30-20:30 Uhr · KunstKulturKirche Allerheiligen	52
11. Dezember	■ Philosophische Streifzüge · zeitlos zeitig · 17:30-18:30 Uhr · Altana Kulturstiftung Sinclair-Haus	
11. Dezember	■ Kunst & Religion Spezial · Mensch und Dämon · 19-20 Uhr · Städel Museum	47
11. Dezember	■ Soirée am Dom · Kann die Hirnforschung das Bewusstsein erklären? · 19:30 Uhr	27
13. Dezember	■ Thementag · Grenzen als Thema der Philosophie · 9:00-17:00 Uhr	15
17. Dezember	■ Ikonenbegegnungen · Ganz Rußland in einem Bild · Gottesmutter von Vladimir · Rußland, um 1800 · 19:00-20:00 Uhr · Ikonen-Museum	42
18. Dezember	■ Kunst & Religion · Mutter-Kind-Gruppe · François Duquesnoy · Maria und Christus um 1640 n. Chr. · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	43
26. Dezember	■ Kunst & Religion · Kein Raum in der Herberge · Dierck Schmidt · Xenophobe · 2001 · 15:00-16:00 Uhr · Städel Museum	45

#### VORSCHAU 2015

14. Januar	■ Raum-Kunst · 19:30-20:30 Uhr · KunstKulturKirche Allerheiligen	52
2.-11. Mai	■ Studienreise Italien	29

Erwartungen und noch größere Befürchtungen. Neben den vieldiskutierten Punkten wie Standards, Schiedsgerichte und Investitionsschutz geht es auch um bisher wenig diskutierte Fragen wie: Was bedeuten derartige Freihandelsabkommen für die schwächeren Länder, die nicht am Verhandlungstisch sitzen? Wie steht es um die Unumkehrbarkeit und Korrekturmöglichkeiten multilateraler Handelsabkommen? Wie hoch ist überhaupt die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Abschluss kommt und wovon hängt dieser ab?

GH

■ **Wer ernährt die Welt?**  
**Hintergründe und Strategien**  
**zur Beseitigung des Hungers**

Sa 8. November 2014

9:30-16:30 Uhr

Thementag

U.a. mit:

- Valentin Thurn, Filmproduzent (Taste the Waste), Köln



Wie kommt es, dass allein in Deutschland jährlich pro Kopf 82 kg Nahrungsmittel weggeworfen werden und gleichzeitig 842 Mio. Menschen in der Welt hungern?

Am Ende der diesjährigen Bistumskampagne „Wir haben den Hunger satt!“ fragen wir: Was hat unser Konsum, unse-



re Ernährung und unser Lebensstil mit dem Hunger in der Welt tatsächlich zu tun? Wie verbinden internationale Wertschöpfungsketten die Nahrungsproduzenten und -konsumenten über Kontinente hinweg? Welches sind wirksame Strategien, um den Hunger zu bekämpfen? Angesprochen sind die Politik und die Verbraucher gleichermaßen.

Kooperation:

- Abteilung Weltkirche im Bistum Limburg

## FOTO-AUSSTELLUNG IM HAUS AM DOM


**25 Jahre – 25 Köpfe**  
**4.-27.11.2014**

Eine Foto-Ausstellung von Renovabis, der Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken, im Erinnerungs- und Gedenkjahr 2014 an „Wende“ und Fall des „Eisernen Vorhangs“ 1989. Begegnung mit 25 Menschen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Sie sind

Zeitzeugen aus unseren Nachbarländern, die den „Fall des Eisernen Vorhangs“ erlebt haben: vorher, während des Umbruchs über mehrere Jahre und in der Zeit danach während des für viele schmerzlichen Transformationsprozesses.

Täglich 9:00-17:00 Uhr  
Eintritt frei

TW



Christoph Müller

**■ Die neunten November!**  
**Erinnern in europäischer**  
**Perspektive**

So 9. November 2014

20:00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung,  
Vortrag:

· Dr. h. c. Wolfgang Thierse,  
Bundestagspräsident a.D.

Wolfgang Thierse wurde am 22.10.1943 in Breslau geboren. Nach der Vertreibung 1945 lebte seine Familie in Südthüringen. Thierse war in der DDR im Kulturbereich tätig, eckte vielfach als Christ und Katholik mit dem DDR-Regime an, engagierte sich ab 1989 politisch zunächst im Neuen Forum, später in der

SPD, von 1990 bis 2013 war er Abgeordneter für die SPD im Bundestag. Von 1998 bis 2005 Bundestagspräsident, von 2005 bis 2013 Vizepräsident.

Die Arbeit am Geschichtsbewusstsein der nachwachsenden Generationen ist ihm ein Herzensanliegen. Ein vitales Herkunftswissen in europäischer Perspektive ist Ziel vielfältiger öffentlicher Interventionen: „Gemeinsames Geschichtsbewusstsein ist etwas, das die Gemeinsamkeit Europas stärken kann.“

TW/DK



Bundesregierung/Klaus Lehnartz



## ■ Der Fall des „Eisernen Vorhangs“, die Kirche und wir

Mo 10. November 2014

9:00-13:00 Uhr

Fortbildung für Lehrende

Anmelde-Nr.: A141110TW

Mit:

- Dr. Jörg Seiler, Historiker, Frankfurt a. M.

Welche Rolle spielten die Kirchen beim Fall der Mauer? Welche Erfahrungen machten Christen jenseits des „Eisernen Vorhangs“, und welche Veränderungen gab es für sie nach 1989? Die Fortbildung stellt

Unterrichtsbausteine zur Rolle von Christen zur Zeit der Wende im Osten Europas vor, die hauptsächlich von „Renovabis“ erarbeitet wurden. Integriert ist ein Besuch der Ausstellung „25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs – 25 Köpfe. Menschen in Ost- und Mitteleuropa“, die im Haus am Dom gezeigt wird. Reflektierte Impulse laden zum Besuch der Ausstellung mit Schulklassen ein. TW/DK

Kooperation:

- Amt für katholische Religionspädagogik, Frankfurt

## ■ Entwicklungsland Hessen: Entwicklungschancen durch nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaften

10 Jahre Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

Fr 14. November 2014

18:00-21:00 Uhr

Podiumsdiskussion und Feierstunde

Globale Probleme wie Klimawandel, Finanzkrisen, Demokratiedefizite oder soziale Ungleichheiten machen deutlich: Es braucht dringend verbindliche Entwicklungsziele für den globalen Süden wie den



globalen Norden. Antworten können nur im Dialog zwischen Staaten und zivilgesellschaftlichen AkteurlInnen gesucht, Lösungen nur im Rahmen globaler Partnerschaften umgesetzt werden. Anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums möchte das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen mit VertreterInnen der Politik, der Kirchen und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen nach Lösungen suchen.

TW

Kooperation:

- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen (EPN Hessen e.V.)

EPN  
Hessen

Entwicklungspolitisches Netzwerk



Anschließend:  
Imbiss  
und Gespräche  
Persönliche  
Einladung  
erforderlich.

Papst Franziskus  
hat mit seinem  
Schreiben „Evan-  
gelii Gaudium“

seine Programmschrift vorge-  
legt: „Ebenso wie das Gebot  
,du sollst nicht töten‘ eine deut-  
liche Grenze setzt, um den  
Wert des menschlichen Lebens  
zu sichern, müssen wir heute  
ein ‚Nein zu einer Wirtschaft  
der Ausschließung und der  
Disparität der Einkommen‘  
sagen“. „Diese Wirtschaft  
tötet.“ (53)

TW

Vortrag:  
„Papst Franziskus, der nötige  
Aufbruch und sein Nein  
zu einer Wirtschaft der  
Ausschließung.“

· Prof. Dr. Matthias Möhring-  
Hesse, Tübingen

### ■ Ökumenischer Betriebsräte- Empfang 2014

Di 25. November 2014  
18:00-21:00 Uhr

In diesem Jahr lädt die katholi-  
sche Kirche zum traditionellen  
Empfang ins Haus am Dom  
für Betriebs- und Personalräte  
und Jugendvertretungen ein.

### ■ Stop Folter! 30 Jahre Antifolter- konvention – 30 Jahre gebrochene Versprechen?

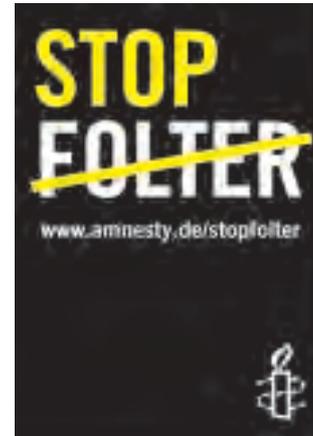
Mi 10. Dezember 2014

19:30 Uhr

Podiumsdiskussion anlässlich  
des Tages der Menschenrechte  
Eintritt frei

Mit:

· Dr. Wolfgang Heinz,  
Deutsches Institut für  
Menschenrechte, Berlin



· Dr. Vedrin Šahović, Amnesty  
International, Arbeitsgruppe  
gegen Folter, Frankfurt  
· Dr. Mechthild Wenk-Ansohn,  
Behandlungszentrum für  
Folteropfer, Berlin

Folter wird weltweit von allen  
Staaten der Welt offiziell  
geächtet. Dennoch wird 30  
Jahre nach Verabschiedung  
der Antifolterkonvention in der  
Mehrzahl der Staaten weiter-  
hin gefoltert. Diese Diskrepanz  
soll beleuchtet und auch das  
Schicksal der Folteropfer be-  
rücksichtigt werden.

TW

Kooperation:

· Amnesty International

# KINO AUF DEM DACH

XL-Leinwand

OPEN-AIR  
DACHTERRASSE HAUS AM DOM  
8.-31.8.2014



VORVERKAUF: ab 22.7.2014  
9-17 UHR \* HAUS AM DOM  
FILM-BEGINN: 20:30 UHR  
KARTE: 11 € \* erm. 9 €  
3er-KARTE: 27 €



HAUS AM DOM

**SILVER LININGS** FR 8. SA 16. SO 24.8.

USA \* 2012 \* Regie: David O. Russell \* U.a. mit: Jennifer Lawrence \* Bradley Cooper \* 122 Min \* FSK: 12

**THE BUTLER** SA 9. SO 17. MO 25.8.

USA \* 2013 \* Regie: Lee Daniels \* U.a. mit: Forest Whitaker \* Oprah Winfrey \* 132 Min \* FSK: 12

**FRANCIS HA** SO 10. MO 18. DI 26.8.

USA \* 2012 \* Regie: Noah Baumbach \* U.a. mit: Mickey Sumner \* Michael Esper \* 86 Min \* FSK: 6

**LA GRANDE BELLEZZA** MO 11. DI 19. MI 27.8.

I/F \* 2013 \* Regie: Paolo Sorrentino \* U.a. mit: Toni Servillo \* Sabrina Ferilli \* 141 Min \* FSK: ab 12

**BLUE JASMINE** DI 12. MI 20. DO 28.8.

USA \* 2013 \* Regie: Woody Allen \* U.a. mit: Cate Blanchet \* Alec Baldwin \* 98 Min \* FSK: ab 6

**SCHWESTERN** MI 13. DO 21. FR 29.8.

D \* 2013 \* Regie: Anne Wild \* U.a. mit: Maria Schrader \* Jesper Christensen \* 85 Min \* FSK: 0

**GRAVITY** DO 14. FR 22. SA 30.8.

USA/GB \* 2013 \* Regie: Alfonso Cuarón \* U.a. mit: George Clooney \* Sandra Bullock \* Orto Ignatiussen (Stimme) \* 90 Min \* FSK: 12

**HANNAH ARENDT** FR 15. SA 23. SO 31.8.

D/LU/F/IL \* 2012 \* Regie: Margarethe von Trotta \* U.a. mit: Barbara Sukowa \* Axel Milberg \* Julia Jentsch \* 113 Min \* FSK: 6

FILMBEGINN 20:30 UHR

ERÖFFNUNG/EINLEITUNG 8.8., 20 UHR: PROF. DR. JOACHIM VALENTIN

SPEISEN & GETRÄNKE ERHÄLTICH

TELEFONISCHE KARTEN-/PLATZRESERVIERUNG NICHT MÖGLICH

BEI REGEN: KINO IM GROSSEN SAAL

Mit freundlicher Unterstützung:



# DIE SCHÖNEN KÜNSTE



**Grenzen überschreiten zu dürfen**, gestehen demokratisch verfaßte Gesellschaften den Künsten zu. In mehreren europäischen und außereuropäischen Staaten werden Künstler als Grenzverletzter gebrandmarkt. Politiker und Parteien diffamieren sie als Feinde des Staates; selbsternannte Sachwalter nationaler Identität bekämpfen sie als Zersetzer des Volkstums und der guten Sitten. In ihrer Widerständigkeit erkämpfen sie für ihre Landsleute mit ihrer Kunst Freiräume, um sich gegen Uniformität des Denkens und des Ausdrucks zu wehren.

In säkularen Gesellschaften beerben auch Künstler die Rolle von Propheten. Vormalig von Gott getrieben, aus ihrer Arbeit herausgerufen, abseits der politischen und religiösen

Hierarchien, stellten sich die Propheten Israels einer heidnischen Glaubenspraxis, einer dekadenten Lebensweise, einem riskanten Politpoker entgegen. Ihre Sprache schwelgt in poetischen Bildern des Untergangs, um ihn abzuwenden; sie machen sich zu Schauspielern in grotesken Stücken: Hosea heiratet eine Prostituierte als öffentliches Schaustück, daß das Volk mit falschen Göttern ins Bett geht und die Könige mit unzuverlässigen Bündnispartnern.

Ezechiel schleppt sich durch das belagerte Jerusalem wie ein schon Besiegter, zum Exil Bestimmter; die auf Sieg set-

zen, verachten den Wehrkraftzersetzer in ihren eigenen Reihen.

Herabwürdigende Karikaturen über den Papst im Satiremagazin Titanic, gegen die anfangs geklagt wurde; Demonstrationen vor Kinos, die Filme zeigen, in denen Jesus ein Verhältnis mit Maria aus Magdala angehängt wird; das Bild eines nackten Jesus am Kreuz in einem Diözesanmuseum, das von der Wand genommen werden musste – dem kirchlichen Umgang mit widerständiger Kunst ist mehr an Phantasie und Kreativität zu wünschen, als nur stures Dagegenhalten und beleidigtes sich Zurückziehen hinter das Recht auf geschützte Ausübung der Religion. Zumal, weil zu erwarten ist, daß Prophetien inner- und

außerhalb des Kirchlichen sich viel öfter und viel unnachgiebiger zu Wort melden und auf Veränderungen drängen werden.

Nicht jede künstlerische Provokation hat prophetischen Gehalt, nicht jede Grenzüberschreitung dient einer Weitung von Erkenntnis. Was auch immer man von dem einen oder anderen Propheten halten mag – nur auf Abwehr zu setzen und sich die Läuse aus dem Pelz zu knacken, macht aus Christen und Kirche Getriebene, die nicht ins Handeln kommen. In Zeiten großer Veränderungen wecken Grenzerweiterer, -überschreiter, -verletzer in Phasen des Erleidens und der Lähmung Handlungspotentiale.

KUNST IM MUSEUM  
VIER MUSEEN –  
VIER REIHEN

IKONEN-MUSEUM  
LIEBIGHAUS  
STÄDEL MUSEUM  
LANDESMUSEUM  
WIESBADEN



Interdisziplinär  
Brücken des  
Verstehens  
schlagen und  
Zugänge zum  
Verstehen bah-  
nen, damit Künste  
aus Vergangenheit  
und Gegenwart,  
die Kunst  
eines anderen Fragen für das  
Heute anscharfen, Überlegun-  
gen anstoßen, inspirieren und  
provizieren – dazu wird pro  
Abend ein Kunstwerk aus viel-  
fältigen Perspektiven betrach-  
tet, bedacht und erlebt.

IKONENBEGEGNUNGEN  
IKONEN-MUSEUM  
Stiftung Dr. Schmidt-Voigt

Brückenstraße 3-7  
60594 Frankfurt a. M.  
Eintrittspreis des Museums  
Freier Eintritt für Inhaber  
der Museumsufercard.  
Anmeldung nicht erforderlich.  
StS

Referenten:

- Dr. Richard Zacharuk
- Alexandra Neubauer (MA),  
Ikonen-Museum
- Boris Lewantowitsch, Klavier
- Pfr. David Schnell,  
Evangelische  
Stadtkirchenarbeit  
Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz (StS),  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus



#### ■ Gott mit uns

Mi 17. September 2014  
19:00-20:00 Uhr  
Christus Immanuel und  
Gottesmutter des Zeichens  
Rußland, 19. Jhd.

#### ■ Vieh gut, alles gut!

Mi 15. Oktober 2014  
19:00-20:00 Uhr  
Hl. Modestos  
Griechenland, 1880



#### ■ Athoszertifiziert

Mi 12. November 2014  
19:00-20:00 Uhr  
Gottesmutter Tröstung und  
Trauer  
Rußland, 1900

#### ■ Ganz Rußland in einem Bild

Mi 17. Dezember 2014  
19:00-20:00 Uhr  
Gottesmutter von Vladimir  
Rußland, um 1800

## KUNST & RELIGION LIEBIGHAUS

Schaumainkai 71  
60596 Frankfurt a. M.  
Eintrittspreis des Museums.  
Freier Eintritt für Inhaber  
der Museumsufocard.  
Anmeldung nicht erforderlich.  
StS

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und  
-historiker des Liebieghauses
- Pfr. David Schnell,  
Ev. Stadtkirchenarbeit  
Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz,  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus

### ■ Identitätsproblem

Do 21. August 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Unbekannte Heilige  
Umbrien, 1380-1400 n. Chr.

### ■ Fahrt ins Blaue

Do 18. September 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Der Grabherr im Boot  
Ägypten, 1330 v. Chr.



### ■ Liebes-Smoothie

Do 16. Oktober 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Benedikt Wurzelbauer  
Pomona, die Göttin  
des Obstsegens  
Nürnberg, um 1600 n. Chr.



### ■ Kollateralschaden

Do 20. November 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Wiederbegegnung von  
Helena und Menelaos  
Griechenland, um 530 v. Chr.

### ■ Mutter-Kind-Gruppe

Do 18. Dezember 2014  
19:30-20:30 Uhr  
François Duquesnoy  
Maria und Christus  
um 1640 n. Chr.

KUNST & RELIGION  
SPEZIAL  
LIEBIGHAUS

Schaumainkai 71  
60596 Frankfurt a. M.  
Eintrittspreis des Museums.  
Freier Eintritt für Inhaber  
der Museumsufcard.  
Anmeldung nicht erforderlich.

**zur Ausstellung:**  
*Die große Illusion*  
*Veristische Skulpturen von*  
*der Antike bis heute*  
*und ihre farbliche Gestaltung*  
**3.10.2014-1.3.2015**

Referenten:

- Kunsthistoriker/-in des  
Liebieghauses
- Pfr. David Schnell,  
Evangelische  
Stadtkirchenarbeit,  
Museumsufer

Liebieghaus  
SKULPTUREN  
SAMMLUNG



■ **Zum Teufel mit dem Tod**  
Do 6. November 2014  
19:30-20:30 Uhr

Ägyptische und römische Totenmasken, barocke Portaits und aus verschiedenen Materialien geformte menschliche Figuren gegenwärtiger Künstler repräsentieren damals Lebende oder Verstorbene in einer illusionären Lebendigkeit. Eine Reflexion über Vergegenwärtigungs- und Erinnerungskultur im Spiegel der Zeit.

StS

## KUNST & RELIGION STÄDEL MUSEUM

Schaumainkai 63  
60596 Frankfurt a. M.  
Eintrittspreis des Museums.  
Freier Eintritt für Inhaber  
der Museumsufercard.  
Anmeldung nicht erforderlich.  
StS

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und  
-historiker des Städel-  
Museums
- Pfr. David Schnell,  
Evangelische  
Stadtkirchenarbeit  
Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz,  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus

### ■ Scharfschütze

Do 28. August 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Günther Ücker  
Le trou du coeur  
1960

### ■ Trauerarbeit

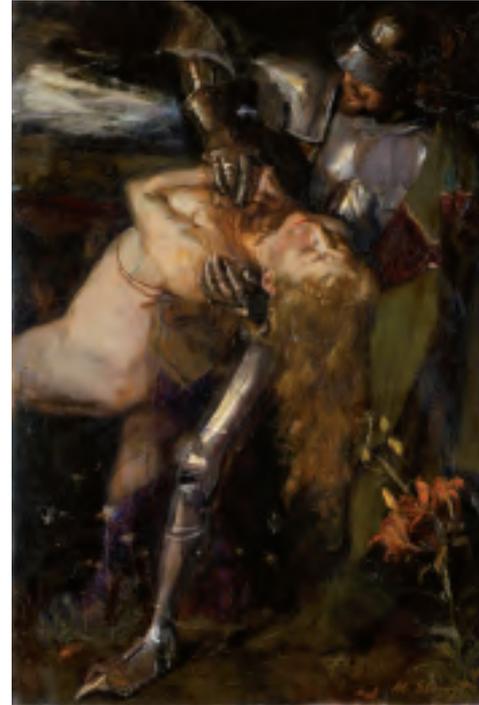
Do 25. September 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Battista Spagnoli  
Beweinung Christi  
1503

### ■ Kopfgeburten

Do 23. Oktober 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Georg Baselitz  
Oberon  
1963/64

### ■ Ritterspiele

Do 27. November 2014  
19:30-20:30 Uhr  
Max Slevogt  
Frau Aventure  
1894



### ■ Kein Raum in der Herberge

Fr 26. Dezember 2014  
15:00-16:00 Uhr  
Dierck Schmidt  
Xenophobe  
2001

## KUNST & RELIGION SPEZIAL STÄDEL MUSEUM

Schaumainkai 63  
60596 Frankfurt a. M.  
Eintrittspreis des Museums.  
Freier Eintritt für Inhaber  
der Museumsufercard.  
Anmeldung nicht erforderlich.

**zur Ausstellung:**  
**Lichtbilder**  
**Fotografie im Städel Museum**  
**von den Anfängen bis 1960**  
**9.7.-5.10.2014**

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und -historiker des Städel-Museums
- Pfr. David Schnell, Ev. Stadtkirchenarbeit Museumsufer



### ■ Licht und Schatten

Do 11. September 2014  
19:30-20:30 Uhr

Fotografen mit ihrem ganz eigenen Blick, geschult durch technische Apparaturen und mit ihrem Wissen um die Einwirkung des Lichtes auf die jeweiligen Bildträger, prägten von Anfang an eine eigene Kunstgattung, mit Malerei konkurrierend und sich mit ihr berührend. Wie keine andere Kunst prägt Fotografie heute öffentlichen und privaten Raum und unser Wahrnehmungsvermögen.

**zur Ausstellung:**  
**Italienische Renaissance**  
**Zeichnungen aus dem**  
**Städel Museum**  
**8.10.2014 - 11.1.2015**

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und -historiker des Städel-Museums
- Dr. Stefan Scholz, Kath. Akademie Rabanus Maurus



■ **Im Reich der Ideen**  
Do 9. Oktober 2014  
19:30-20:30 Uhr

Architektur, Malerei, Fresken der italienischen Renaissance haben sich dem abendländischen Gedächtnis tief eingeprägt. Zeichnungen bekannter und unbekannter Künstler jener Epoche führen in der öffentlichen Aufmerksamkeit ein Schattendasein. In ihnen verdichten sich die Eigenart des Künstlers und das Charakteristische des Kunstschaffens jener Zeit. Mit der Kunst einen Seitenblick auf philosophische und literarische Strömungen der Renaissance in Italien.

StS

**zur Ausstellung:**  
**Fantastische Welten**  
**Albrecht Altdorfer**  
**und das Expressive**  
**in der Kunst um 1500**  
**5.11.2014-8.2.2015**

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und -historiker des Städel-Museums
- Dr. Stefan Scholz, Kath. Akademie Rabanus Maurus StS

■ **Extrem expressiv**

Do 4. Dezember 2014

19:30-20:30 Uhr

Gegen Ende des Spätmittelalters, am Vorabend der Reformation erleben Frömmigkeit und Lebensgefühl ein Höchstmaß an emotionaler Intensität, die in der Kunst ihren eigenen



Ausdruck findet. Woraus sich diese umfassende Expressivität speist, dem geht dieser Abend auf den Grund.

Zwei weitere Abende  
 in Kooperation mit  
 Katholische  
 Erwachsenenbildung  
 Wiesbaden

Referenten:

- Dr. Simone Husemann, Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden
- Dr. Stefan Scholz, Katholische Akademie Rabanus Maurus

■ **Ein Bild von Welt**

Do 13. November 2014

19:00-20:00 Uhr

■ **Mensch und Dämon**

Do 11. Dezember 2014

19:00-20:00 Uhr

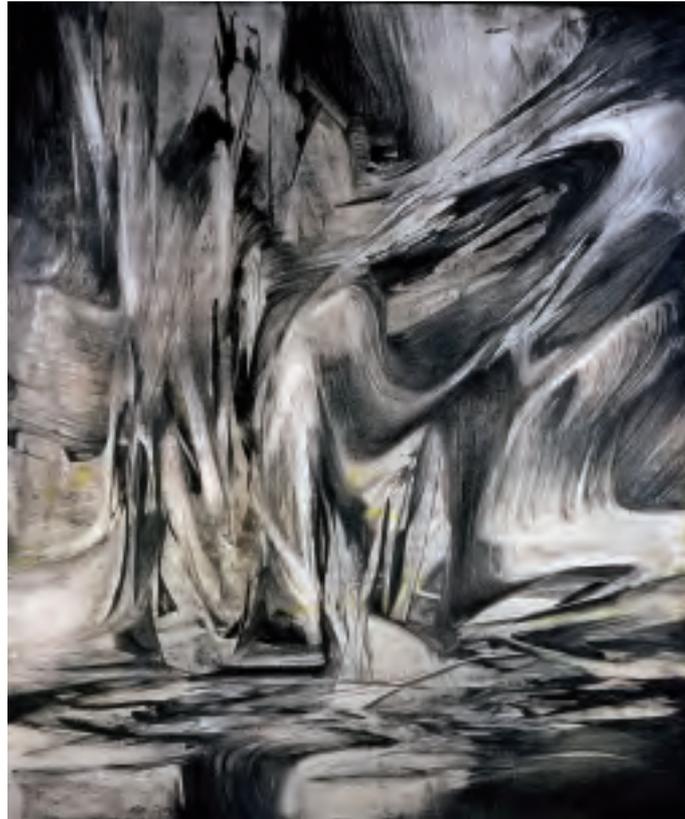
KUNST & RELIGION  
LANDESMUSEUM  
WIESBADEN

Friedrich-Ebert-Allee 2  
65185 Wiesbaden  
Eintrittspreis des Museums.  
Anmeldung nicht erforderlich.

StS

Referenten:

- Dr. Simone Husemann,  
Kunsthistorikerin,  
Katholische Erwachsenen-  
bildung Wiesbaden
- Dr. Stefan Scholz,  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus



■ **Mi-rakel**

Di 9. September 2014  
18:30-19:30 Uhr  
K. O. Götz Krakmo  
1958

■ **Der geballte Faust**

Di 7. Oktober 2014  
18:30-19:30 Uhr  
Max Beckmann  
Selbstbildnis als Faust  
1943/44

■ **Farbschmelz**

Di 4. November 2014  
18:30-19:30 Uhr  
Adolf Hölzel  
Prozession  
1909/10

■ **booking.com**

Di 2. Dezember 2014  
18:30-19:30 Uhr  
Fritz von Uhde  
Schwerer Gang  
1890

PHILOSOPHISCHE  
STREIFZÜGE  
ALTANA KULTURSTIFTUNG  
SINCLAIR-HAUS

Löwengasse 15  
Eingang Dorotheenstraße  
Bad Homburg v. d. Höhe  
Eintrittspreis des Museums:  
Eintritt: 5 €; erm. 3 €  
Freier Eintritt für Inhaber  
der Museumsufocard.

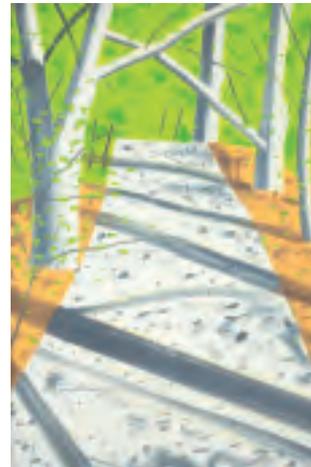
StS

Referent:  
· Dr. Stefan Scholz,  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus

*zur Ausstellung:*  
*Leiko Ikemura*  
*Zwischenwelten*  
*Zeichnungen – Gemälde –*  
*Skulpturen*  
*14.9.-16.11.2014*

■ **Reale Phantasie –**  
**Phantastische Realität**  
Do 23. Oktober 2014  
17:30-18:30 Uhr

Funktionalität ist des A und O  
in einer durch und durch techni-  
sierten Welt. Technisierung  
neigt zu Uniformität und  
Stereotypen. Leiko Ikemura  
verschmelzt innere und äußere  
Welt, deren Formen ineinan-  
der übergehen. Rationales  
durchtränkt sie mit Traum-  
gebilden, Mythen und Phan-  
tasmata. Diese haben einen  
eigenen Erkenntniswert. Schon  
die Philosophie der Aufklä-  
rung machte das Erleben stark  
gegenüber dem Verstehen.



*zur Ausstellung:*  
*Der Baum in der*  
*zeitgenössischen Kunst*  
*30.11.2014-22.2.2015*

■ **zeitlos zeitig**  
Do 11. Dezember 2014  
17:30-18:30 Uhr

Das Überleben des Menschen  
hängt am Leben der Bäume.  
Die Jahresringe seines Holzes  
erzählen von Jahrhunderten.  
Das Welken, Blühen oder  
Verharren seiner Blätter und  
Nadeln veranschaulicht den  
Lauf der Zeit. Stadtarchitektur  
gebraucht den Baum als pas-  
sendes Dekor oder als Bre-  
chung des Vereinheitlichten.  
Anhand der Darstellungen von  
Bäumen läßt sich eine  
Anthropologie, eine Lehre  
vom Menschen entwickeln.

## AUSSTELLUNG IM HAUS AM DOM

**Bodo Korsig**  
*never say never*  
 13.9.-29.10.2014

■ **Vernissage**

Sa 13. September 2014  
 18:00 Uhr  
 Eintritt frei

■ **Führungen durch die  
 Ausstellung**

Mi 24. September 2014

19:00-19:30 Uhr

Mi 8. Oktober 2014

19:00-19:30 Uhr

· Dr. Stefan Scholz, Kath.  
 Akademie Rabanus Maurus



Stephan Brendigen

Bodo Korsig thematisiert in seiner Kunst menschliche Verhaltensmuster unter Extrembedingungen wie Angst, Gewalt, Macht, Zwang oder Tod. Insbesondere reizt ihn dabei die künstlerische Auseinandersetzung mit jenen neurologischen und kognitiven Prozessen im Menschen, die sich rein wissenschaftlich nur schwer darstellen lassen. Hier, an der Schnittstelle von biologischer Determination und menschlichem Bewusstsein, will er mit seiner Kunst eine neue Wahrnehmung dieser Prozesse induzieren.

StS

Kooperation:

- Galerie Rother-Winter  
 Parkstraße 24  
 65189 Wiesbaden
- Kinderneurologie-Hilfe  
 Frankfurt Rhein-Main e.V.

## MUSIK



■ **Requiem**

**Schweigen aus Licht  
 und Dunkel**  
**Ensemble Belcanto**

Fr 31. Oktober 2014  
 19:30 Uhr

Dom St. Bartholomäus  
 Domplatz 1  
 60311 Frankfurt a. M.  
 Eintritt: 10 €; erm. 8 €  
 Freie Platzwahl  
 Kartenreservierung:  
 scholz.stefanscholz@web.de  
 oder an der Abendkasse  
 in der Vorhalle des Domes  
 ab 18:30 Uhr

Vokalwerke von

- Oleh Harkavyi (1968)  
 Messe (Uraufführung)
- K.-G. Brunotte (1958)
- Mit einem Hauch von  
 Zärtlichkeit
- Luigi Nono (1924-1990)  
 Donde estás, Hermano?
- Silvia Alvarez (1953-2004)  
 Questionamentes
- Peter Bares (1936-2014)  
 Errare humanum est

StS

## THEATER WILLY PRAML

Theater Willy Praml  
Wittelsbacher Allee 29  
60316 Frankfurt a. M.  
Kartenbestellung:  
Telefon 069 - 43 05 47 34  
theater.willypraml@t-online.de  
www.theater-willypraml.de

## ■ Theater Willy Praml

**Federico García Lorca**  
**Bernarda Albas Haus**

Premiere:  
**Do 21. August 2014**  
20:00 Uhr  
Theater Willy Praml

Bernarda Alba ordnet für sich und ihre vier Töchter nach dem Tod ihres zweiten Mannes eine achtjährige Trauerzeit an. Nur die älteste Tochter darf hinter einem Gitter mit ihrem Verlobten sprechen, der eine ihrer jüngeren Schwestern



liebt. Äußere Verpflichtung und innerer Freiheitsdrang stehen gegeneinander und entfesseln eine Tragödie.

■ **Theaternachlese**

**Federico García Lorca**

**Mo 22. September 2014**

19:30-21:00 Uhr

Haus am Dom, Eintritt frei  
Diskussionsteilnehmer:

- Willy Praml und sein Ensemble
- Lisa Strassberger, Literaturwissenschaftlerin
- Dr. Stefan Scholz, Theologe
- u. a.

■ **Bretter, die die Welt bedeuten**  
**Von der Notwendigkeit eines unmöglichen Welttheaters**

**Mo 27. Oktober 2014**

19:30-21:00 Uhr

Haus am Dom, Eintritt frei  
Diskussionsteilnehmer:

- Willy Praml, Regisseur
- Michael Weber, Schauspieler
- Prof. Dr. Jörg Splett, Philosoph
- Lisa Straßberger, Literaturwissenschaftlerin
- Dr. Stefan Scholz, Theologe



Jenseits zeitgeschichtlicher Kontexte ist das Theaterspiel ein Ausgriff auf die grundlegenden Fragen des Menschen: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wer bin ich? Persönliche Schuld, tragische Verstrickung, sinnstiftendes Gelingen, scheiterndes Zerbrechen, Gott als Mitspieler, Spiel ohne Gott – Welttheater eben, das nach allem fragt, obwohl es nicht alles darstellen kann. Ein Gespräch über das Theaterspielen, seinen Sinn und Zweck, seine Chancen und Grenzen und seine fortwährende Selbstentgrenzung im Spiel. LS/StS

## SCHAUSPIEL FRANKFURT

■ **Schauspiel Frankfurt**  
**Tennessee Williams**  
**Endstation Sehnsucht**

Premiere:  
**Sa 6. Dezember 2014**  
Schauspiel Frankfurt  
www.schauspielfrankfurt.de

■ **Theaternachlese**

**Tennessee Williams**

Haus am Dom, Eintritt frei  
Diskussionsteilnehmer:  
· Kay Voges, Regisseur  
· Hannah Schwegler, Dramaturgin  
· Dr. Stefan Scholz, Theologe

Der Veranstaltungstermin konnte vor der Theaterpause nicht mehr terminiert werden. Er wird über den Haus-am-Dom-Newsletter und die Internetseite bekannt gegeben.

StS



## KUNSTKULTURKIRCHE ALLERHEILIGEN

KunstKulturKirche Allerheiligen  
Thüringer Straße 35  
60316 Frankfurt a. M.

**zur Ausstellung:**  
**Charly Steiger**  
**sheer, reflected**  
**Raum-Licht-Installation**  
**2.11.2014 - 8.2.2015**

täglich 11:00-21:00 Uhr  
Eintritt frei

StS



### ■ Vernissage

Sa 1. November 2014  
19:30 Uhr (nach 18:00-Messe)  
Mit:

- Andreas Wörsdörfer,  
Projektleiter KunstKulturKirche  
Allerheiligen
- Stadtdekan Dr. Johannes  
zu Eltz
- Die Künstlerin ist anwesend

Begleitprogramm der  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus  
Referenten:

- Felix Ponizy, Orgel
- Dr. Stefan Scholz, Kath.  
Akademie Rabanus Maurus

### ■ Kunst-Licht

Mi 19. November 2014  
19:30-20:30 Uhr

Charly Steiger arbeitet mit minimalen künstlerischen Interventionen, damit ein Raum in anderem Licht ansichtig wird. Klares (sheer), reflektiertes (reflected) Licht klärt und verschattet, hebt hervor und läßt zurücktreten. Philosophische und theologische Interventionen zu ihrer durch Licht den Raum der Kirche eröffnenden und (v)erschließenden Installation.

### ■ Licht-Raum

Mi 10. Dezember 2014  
19:30-20:30 Uhr

Wechselnde Lichtverhältnisse prägen einem Raum Atmosphären ein. Diese wecken Emotionen. Emotionen bewegen den Menschen aus sich heraus oder rufen ihn zur inneren Einkehr. Eine Reflexion auf den Gefühlswert des Kirchenraums im Licht der Kunst Charly Steigers.

### ■ Raum-Kunst

Mi 14. Januar 2015  
19:30-20:30 Uhr

Ein anders erhellter Kirchenraum weist dem Gottsuchenden bisher unentdeckte Wege. Biblische Assoziationen zur Lichtspur der Installation Charly Steigers.



## LITERATUR

## Junge Literatur

■ **Bevor alles verschwindet**

Do 11. September 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Eintritt: 4 €; erm. 3 €

Mit:

- Annika Scheffel, Berlin

Ein Dorf wird geflutet. Nur der Kirchturm ragt aus dem Wasser.

„Annika Scheffel durchbricht dieses Postkartenmotiv und taucht in die Vergangenheit eines solchen Ortes ab wie unter eine Glasglocke, die jederzeit unter dem Druck der Wassermassen zerbrechen kann“, schreibt Anja Hirsch in der FAZ. Eines Tages werden in den umliegenden Wäldern »die Verantwortlichen« gesichtet, mit Bauplänen für ein Erholungsgebiet und dem Modell eines neuen Ortes, viel schön-



ner, wanders. Die Autorin hat im „Archiv verschwundener Orte“ recherchiert. Sie zeigt die Bewohner einfühlsam und unpathetisch in ihrem Kampf gegen das Verschwinden. Dabei taucht sie die nicht weniger dramatische Innenwelt ihrer Heldinnen und Helden ins Licht eines magischen Realismus.

LS

Kooperation:

- Fachstelle für Büchereiarbeit im Bistum Limburg

■ **„Stoppen kann uns nur ein Begrenzungspfad“**

Fr 12. September 2014

20:00 Uhr

Literatur à la carte

Eintritt: 4 €; erm. 3 €

Mit:

- Mitgliedern des Literaturbetrieb e.V.
- Aljoscha Crema, Pianist
- Nathalie Klug, Moderation

Literaturpaten lesen Texte, die von innerer Zerrissenheit und Landesgrenzen, von Sehnsucht und Heimat, von Flucht und Abenteuern erzählen. Heiter mit Erich Kästner, klassisch mit Heinrich Heine, tragisch mit Saša Stanišić – und noch viel mehr finden Sie auf der literarischen Speisekarte. Zur „Literaturlese“, dem Wein des Literaturbetrieb e.V., können Sie Literatur à la carte bestellen. Am Flügel spielt Aljoscha Crema die passende Musik.

LS

Kooperation:

- Literaturbetrieb e.V.

■ **Leben an der Grenze – Passion**

Sa 20. September 2014

9:00-17:30 Uhr

Thementag mit

Buchpräsentation

Anmelde-Nr.: 140920GK

Mit:

- Prof. Dr. Christian Bermes Koblenz-Landau
- Thomas Gabriel, Regionalkantor, Seligenstadt
- Prof. Dr. Knut Wenzel, Frankfurt a. M.
- Dr. Wolfgang Matz (I.), München

LS/GK

„Alles auf eine Karte. Liebe und Leidenschaft, Ehe und Ehebruch in der Literatur.“ Unter diesem Titel entfaltet Wolfgang Matz beim interdisziplinären Thementag die klassischen Dreiecksbeziehungen der Literatur. Er hat sie in seinem neuen Buch „Die Kunst des Ehebruchs“ alle versam-





## FOTO-AUSSTELLUNG IM HAUS AM DOM

**Rosa Liksom**  
**BURKA**  
 5.-26. Oktober 2014



melt: „Emma, Anna, Effi und ihre Männer“.  
 Matz' Buch endet jedoch mit Arno Geigers feinfühligem Plädoyer für die frei gewählte Lebensform „Ehe“, die deshalb ertragen werden kann, weil sie das Beste ist, was Sally und Alfred je zustieß.

(Siehe auch Seite 8)

LS

Rosa Liksom



### ■ Vernissage mit Lesung aus „Abteil Nr. 6“

So 5. Oktober 2014  
 17:00 Uhr

Eintritt frei

Mit:



- Rosa Liksom, Autorin (I.), Fotografin, Helsinki
- Iris Schwanck, Direktorin von FILL (Finnish Literature Exchange) und Finnland. Cool. Frankfurter Buchmesse. Ehrengast 2014.
- Stefan Moster, Übersetzer

Neue Perspektiven schaffen auf eine Welt, die wir zu kennen glauben – darum geht es der finnischen Künstlerin Rosa Liksom mit ihren BURKA-Bildern. Seit 2005 hat sie in finnischen Landschaften und verschiedenen Städten Frauen in blauen afghanischen Burkas fotografiert. Das faszinierende Blau und die freie, leichte Be-



wegung der tief verschleierten Frauen in der Natur des Nordens lösen ungewohnte Gefühle, weitschweifende Gedanken und provozierende Fragen aus. In ihrem BURKA-Projekt, sagt die Künstlerin, steckten Twist und Humor.

Bei der Vernissage wird sie von ihren Motiven und Erfahrungen berichten und anschließend ihren vielfach übersetzten Bestseller „Abteil Nr. 6“ vorstellen (deutsch präsentiert von Lisa Straßberger). Rosa Liksom ist 1958 in Lappland geboren. Ihre Jugend verbrachte sie nach

eigenen Angaben in besetzten Häusern in ganz Europa. Ihre ersten drei Bücher schrieb sie in Christiana, einer alternativen Wohnsiedlung in Kopenhagen. Sie malt und macht Kurzfilme, Comics und Kinderbücher. In „Abteil Nr. 6“ erzählt sie von einem Höllentrip, den eine finnische Archäologiestudentin auf einer Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn erlebt. Es geht um eine schonungslose Freundschaft in der Sowjetunion der 80er Jahre. 2011 wurde das Buch mit dem Finlandia-Preis ausgezeichnet.

LS

Kooperation:

- Deutsche Verlagsanstalt (DVA) und Finland. Cool. Frankfurter Buchmesse. Ehrengast 2014.

■ **Rücksichten**  
**Die dritte Generation**  
**blickt auf die Großeltern**  
**im Nationalsozialismus**

Do 13. November 2014

19:30-21:30 Uhr

Soirée

Eintritt 4 €; erm. 3 €

Mit:

- Channah Trzebiner, Frankfurt am Main
- Moritz Pfeiffer, Tübingen
- Jürgen Vits, „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“

OPEN BOOKS  
 VERANSTALTUNGEN ZUR  
 FRANKFURTER BUCHMESSE

■ **Präsentation des**  
**Sachbuchprogramms**

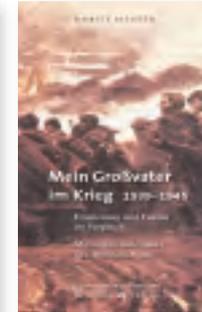
8.-11. Oktober 2014

Mi, Do, Fr: 17, 18:30, 20 Uhr

Sa: 15:30, 17, 18:30, 20 Uhr

je eine Stunde

im Haus am Dom, Eintritt frei



Channah Trzebiner gibt mit ihrem Buch Einblicke in die Gefühlswelt der dritten Generation nach der Shoah. „Es wurde deutlich, dass die Geschichte unsere Großeltern für uns zu absoluten Helden und Vorbildern hat werden lassen. Meine Großeltern geben mir den Anreiz, mein Leben mit Sinnhaftigkeit und mit Werten zu füllen“. Aber sie benötigte auch viel Zeit und Anstrengung, um sich selbst das Recht zuzugestehen, unbeschwert sein zu

dürfen. Im Gespräch trifft sie auf Moritz Pfeiffer. Der junge Historiker wollte gerne einen Großvater haben, der den Nazis nicht nahe stand. Er befragte seinen geliebten „Opa“ und dieser gab ihm bereit-

willig Auskunft. In seinem Buch vergleicht Pfeiffer dessen Erinnerungen mit zeitgenössischen Dokumenten der Familie und dem Wissensstand der historischen Forschung. Er stellt fest: Seine Großeltern hatten sich dem NS-Regime mehr verschrieben, als sie es zugaben. Wie geht er mit der Diskrepanz um?

LS/DK

Kooperation:

„Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“,  
 Arbeitsgruppe Rhein-Main



■ **Im Großen Krieg – „... entfesselt uns aus Erde, Blut und Tier ...“**  
Schriftsteller erleben den Ersten Weltkrieg

Fr 14. November 2014

20:00 Uhr

Lesung

Mit:

- Astrid Hohlbein
- Marco Ehrichs

Eintritt: 5 €, erm. 4 €

„Es war alles völlig anders, ...“ schrieb Carl Zuckmayer über die bis dahin größte Katastrophe für die Menschheit, die für das alte Europa zu einer Endzeit werden sollte. Erich M. Remarque, Ernst Jünger, Erich Kästner haben den Ersten Weltkrieg erlebt und beschrieben. Berühmte, bekannte und vergessene Autoren und Autorinnen erzählen von Kriegsbegeisterten, Ernüchterten und Kriegsgegnern.

TW

Kooperation:

- Literaturbetrieb e.V.



Junge Literatur

■ **Grenzen überschreiten in Europa**  
**Nino Haratischwili: Das achte Leben (Für Brilka)**

Mi 19. November 2014

19:30 Uhr

Buchpräsentation, Vortrag

Eintritt: 5 €; erm. 4 €

Mit:

- Nino Haratischwili (l.), Berlin
- Dr. Berenika Szymanski-Düll, München

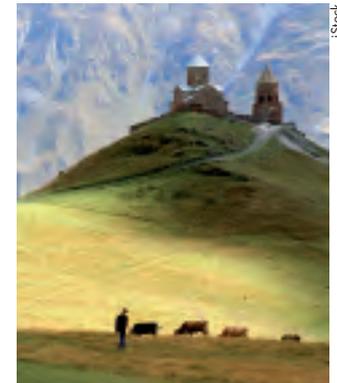


Sechs Generationen, die das 20. Jahrhundert widerspiegeln. Sieben Frauenschicksale, geprägt von georgisch-russischen Kriegs- und Revolutionswirren, die schließlich der in Berlin gestrandeten 12-jährigen Brilka zum Vermächtnis werden. Mit „Das achte Leben (Für Brilka)“ legt Nino Haratischwili einen ebenso klassischen wie dramatischen



Familienroman vor, der auf bildgewaltige Weise den zeitlichen und geographischen Bogen vom zaristischen Russland über die stalinistische UdSSR bis in die heutige Bundesrepublik spannt. Nino Haratischwili erobert seit ihrem Regiestudium in Hamburg nicht nur die Theaterwelt, auch wenn sie hierfür schon den renommierten Adalbert-von-Chamisso Preis 2010 erhielt. Bereits ihr erster Roman „Juja“ stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis. Für ihren

dritten Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“ setzt sie sich mit der georgischen Geschichte auseinander. Nino Haratischwili gehört zur einer Generation deutschsprachiger Autoren mit Wurzeln im osteuropäischen Raum, die eine andere Perspektive auf die historische Entwicklung Europas und Deutschlands aufzeigen. Die Kulturwissenschaftlerin Berenika Szymanski-Düll erläutert diese Dimension der Geschichtserzählung für die deutsche Gegenwartsliteratur. LS/DK



istock

■ **Bodo Kirchoff:**  
**Verlangen und Melancholie**

So 23. November 2014

11:00 Uhr

Matinée

Eintritt: 5 €; erm. 4 €

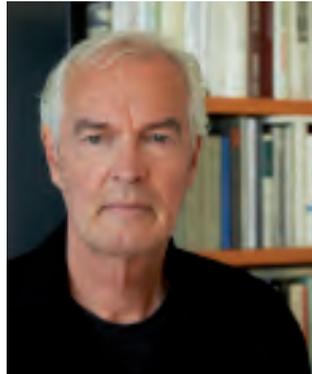
Mit:

· Bodo Kirchoff



»Schreiben ist Handwerk  
plus eigener Abgrund.«

Bodo Kirchoff



© Laura J. Gerlach

Was geschah wirklich vor neun Jahren, vor ihrem Sturz? Und was steht in diesem Brief mit dem schwarzen Rand? Aufklärung bringt erst eine Reise nach Warschau, wo Hinrich sowohl das Leben mit Irene als auch die Zeit mit einer früheren Geliebten in einer Weise einholt, die alles auf den Kopf stellt, woran er geglaubt hat. „Verlangen und Melancholie“, der neue Roman von Bodo Kirchoff, ist ein mit einer hintergründigen Spannung geladener Roman,

der Leserin und Leser mitnimmt auf eine Spurensuche, bei der langsam, aber unerbittlich die Aufdeckung des großen „Warum“ geschieht und der Held die Wahrheit über den Tod seiner Frau erkennt. Bodo Kirchoff erzählt dabei auch von einem Älterwerden, ohne dass die Wünsche mitaltern, von einem ewig jungen Verlangen und einer letztlich hilfreichen Melancholie. LS

LITERATURLOUNGE  
IM HAUS AM DOM

Moderiert von Martin Maria Schwarz (hr)

■ „Träumer und Sünder“

So 3. August 2014

· Matthias Göritz

11:00 Uhr

■ „Bodin lacht“

So 7. September 2014

· Sylvie Schenk

11:00 Uhr

■ **Autor/Buchtitel offen.** Wird rechtzeitig bekannt gegeben

So 12. Oktober 2014

11:00 Uhr

■ „Will keiner trinken? Keiner lachen?“ – Goethe und der Wein

So 26. Oktober 2014

· Heiner Boehncke

· Joachim Seng

11:00 Uhr

Jubiläumsveranstaltung

10 Jahre Kultur & Bahn e.V.

(eigene Moderation)

So 2. November 2014

■ „Das ist eine Geschichte“

· Kathrin Gerlof

11:00 Uhr

■ „Arztroman“

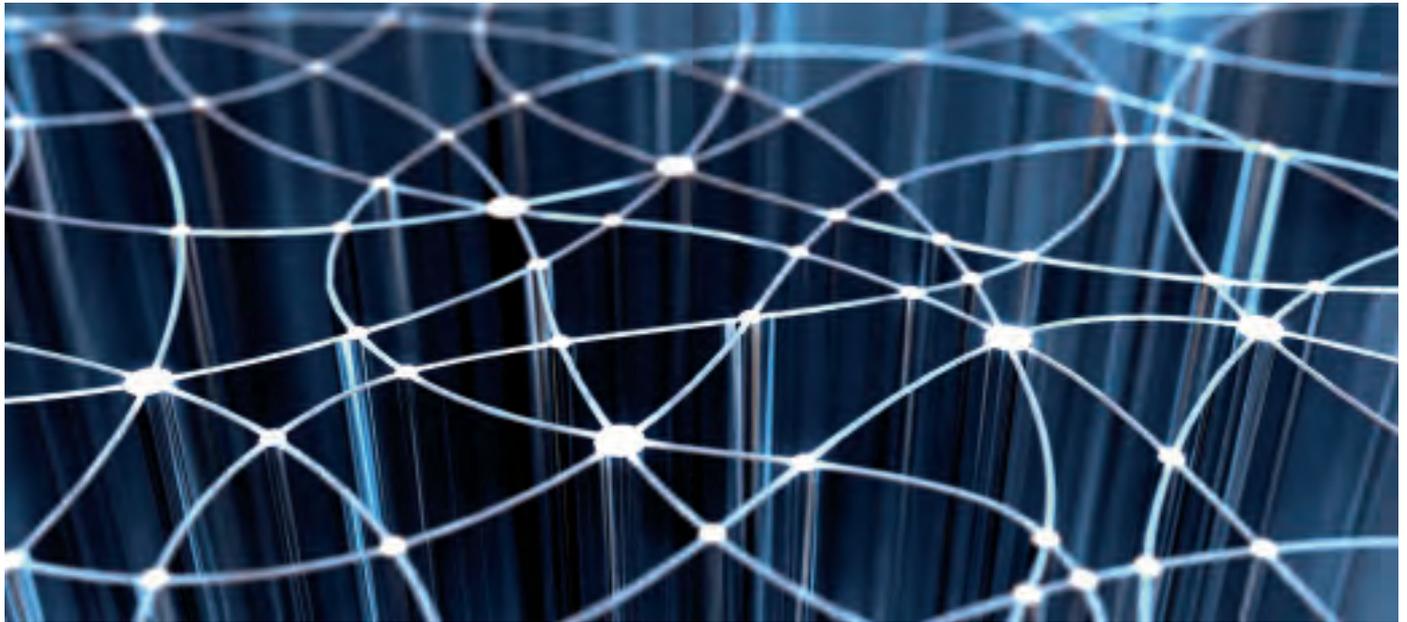
So 7. Dezember 2014

· Kristof Magnusson

11:00 Uhr

Eine Veranstaltungsreihe von Kultur & Bahn in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus

# HINTERGRUNDARBEIT





### REFERAT WELTRELIGIONEN/ NEUE MEDIEN

Prof. Dr. Joachim Valentin (JV)



### REFERAT THEOLOGIE, PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Günter Kruck (GK)

#### ■ Runder Tisch deutscher und türkischer Journalisten

Auf Initiative des Hauses am Dom trifft sich seit Herbst 2007 eine Runde aus Redakteuren und Chefredakteuren türkischer und deutscher Medien (u.a. Sabah, Hürriyet, Zaman, hr, ZDF, FAZ, FR, Kirchenzeitungen etc.). Die Gruppe besteht aus etwa 40 Journalisten und wird betreut von der Herbert-Quandt-Stiftung, der EKHN, und – für das Bistum Limburg – der Katholischen Akademie im Haus am Dom, koordiniert von dem Publizisten Erhard Brunn. Reihum trifft man sich in einer der Redaktionen, um ein aktuelles Thema jeweils aus türkischer und deutscher Perspektive zu besprechen. Die Lerneffekte auf beiden Seiten sind enorm, ebenso wie das Diskussionspotential.

#### ■ Arbeitskreis Kirche und Synagoge

Vierteljährlich treffen sich pastorale Mitarbeiter/innen, Religionslehrer/innen und Ehrenamtliche im Haus am Dom, angestoßen vom Diözesansynodalrat, um dafür Sorge zu tragen, dass die jüdische Religion, Wurzel des Christentums, in ihren jeweiligen Handlungsfeldern im Bistum Limburg angemessen präsent ist. Einmal im Jahr wird eine Tagung zum Thema organisiert.

Kooperation:

- Dr. Kornelia Siedlaczek, Katholisches Bildungswerk Frankfurt a. M.

#### ■ Arbeitskreis Kulturbrücke Kino

Sechsmal im Jahr wird im Haus am Dom ein Film gezeigt, der interkulturelle Themen transportiert, und anschließend zum Gespräch eingeladen. Die Reihe, die jetzt im sechsten Jahr läuft, verdankt sich einer Anregung von Prof. C. Troll SJ. Der Austausch über das Zueinander und Nebeneinander der Kulturen, häufig aber auch Informationen über die Situation in den Kulturen, welche die gezeigten Filme behandeln, haben inzwischen zu einem regen Austausch mit dem Publikum geführt.

Kooperation:

- Dr. Kornelia Siedlaczek, Katholisches Bildungswerk Frankfurt a. M.
- Ilona Klemens, ev. Pfarrerin für Interreligiösen Dialog, Frankfurt a. M.

#### ■ Treffpunkt Theologie

Der Treffpunkt Theologie der Katholischen Erwachsenenbildung im Bezirk Westerwald dient dem Austausch über theologische Fragen. Angesprochen sind Personen mit einem Diplom in Theologie oder der Fakultas für die Sekundarstufe 2. Die Treffen finden seit 2009 drei- bis viermal jährlich statt. Eine Orientierung an den Interessen der Teilnehmenden soll durch eigene Themenvorschläge sowie die Vereinbarung über allgemeine Themenschwerpunkte gewährleistet werden. Die Veranstaltungen werden im Programm der KEB ausgeschrieben, die Teilnahme wird bescheinigt.



REFERAT NATURWISSENSCHAFT,  
ETHIK, MEDIZIN  
Dr. Dewi M. Suharjanto (DS)



REFERAT LITERATUR  
Lisa Straßberger, M.A.,  
Dipl. theol. (LS)

#### ■ Arbeitskreis

##### »Ethik in der Medizin im Rhein-Main-Gebiet«

Der Arbeitskreis bereitet den Ärztetag am Dom vor. Aktive Mitglieder sind ca. 20 Ärzte und Ärztinnen, Universitätsprofessorinnen, Vertreter/innen der Klinikseelsorge und der Moralthologie. Gegründet wurde der Kreis von Dr. Gotthard Fuchs und Pater Dr. Ulrich Niemann SJ. Derzeitige Leitung: Prof. Dr. Ulrich Finke, Chefarzt Chirurgie des Sankt Katharinen Krankenhaus, Frankfurt a. M.

#### ■ »Juristisch-Theologisches Fachkolloquium«

2007 als Kooperation zwischen der Frankfurter Juristischen Gesellschaft, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus begonnen, lädt diese Veranstaltung praktizierende Juristinnen und Juristen ein, sich einmal im Jahr mit einem Gegenstand ihres Arbeitsfeldes disziplinübergreifend zu befassen. Inhaltlich beraten wird das Kolloquium u.a. vom Kommissariat der hessischen Bischöfe, Wiesbaden und der Abteilung Weltrecht im Bischöflichen Ordinariat Limburg. Im ersten Jahr fand das Fachkolloquium zum Art. 1 GG (Menschenwürde) statt; spätere Themen waren der hessische Bildungs- und Erziehungsplan und Biopatente.

#### ■ Arbeitskreis »Pränatal- diagnostik und Geburtshilfe«

Der Arbeitskreis befasst sich mit den aktuellen Themen des betitelten Sachgebiets und stellt dazu Öffentlichkeit her. Menschen, die professionell in der psychosozialen und/oder pädagogischen bzw. Bildungsarbeit mit Schwangeren arbeiten, haben im Arbeitskreis ein Forum für Austausch und ethische Fragestellungen. Dem Arbeitskreis gehören alle gesellschaftlich prägenden Beratungseinrichtungen und ausgewählte Geburtshäuser an. Aus ihm heraus hat sich das Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik Frankfurt/Main gebildet. Als regionales Einzugsgebiet gilt das Bistum Limburg.

#### ■ Club katholischer Frauen im Haus am Dom

Der Club katholischer Frauen öffnet einen Raum der Begegnung für katholische bzw. am katholischen Glauben interessierte Frauen. Angesprochen sind Frauen, die versuchen, ihr Leben in den Facetten von Berufs- und Privat-/Familienleben, gesellschaftlicher Verantwortung und spiritueller Ausrichtung in eine Balance zu bringen. Die Frauen sind interessiert an Gesellschafts-, Lebens- und Glaubensfragen und nehmen ihren eigenen Lebens- und Glaubensweg in den Blick.

Kooperation:

- Verena Maria Kitz,  
refugium Hofheim



## REFERAT WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Dr. Georg Horntrich (GH)

### ■ Frankfurter Forum für Ethik der Finanzpraxis

Zusammen mit Vertreter/innen des Nell-Breuning-Instituts, der Frankfurt School of Finance & Management, der European Business School und der Goethe-Universität hat die Katholische Akademie das Frankfurter Forum für Ethik der Finanzpraxis gegründet. Es ist ein interdisziplinäres Forum für den intensiven Austausch zwischen Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen zu finanzethischen Fragen. Neben der kontroversen Diskussion im internen Gesprächskreis tritt es mit Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

### ■ Unternehmensethik in der Praxis

Die Bedeutung von Ethik für und von Unternehmen nimmt zu, weil es im Kern um deren Grundlagen und Legitimationsbedingungen geht. Im Fokus der Unternehmensethik steht die Mesoebene, also jene zwischen den Ebenen der individuellen Verantwortung und der gesamtwirtschaftlicher Regeln. Diese Ebene der Organisation wird selbst in der Wirtschaftsethik oft unterschätzt. Im Zentrum dieser Kooperation zwischen dem DNWE Regionalforum Frankfurt/Rhein-Main, der Evangelischen Akademie Frankfurt und der Katholischen Akademie steht der intensive fachliche Austausch über aktuelle unternehmerische Entwicklungen und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen.



## REFERAT ARBEIT UND SOZIALES IN DER EINEN WELT

Dr. Thomas Wagner (TW)

### ■ Sozialpolitischer Arbeitskreis des Bistums Limburg

Der Sozialpolitische Arbeitskreis des Bistums Limburg ist ein Arbeitskreis des Bischofs von Limburg. Ziel des Arbeitskreises ist es einerseits die Kommunikation und Kooperation unterschiedlicher Bistums-, Caritas- und Wissenschaftsakteure zu bündeln und den Bischof in sozialpolitischen Fragen zu beraten. Die Geschäftsführung obliegt dem Studienleiter der Katholischen Akademie Rabanus Maurus für „Arbeit und Soziales in der Einen Welt“.



REFERAT INTERKULTURELLES  
UND ZEITGESCHICHTE  
Dr. Daniela Kalscheuer (DK)

### Sozialpolitische Offensive Frankfurt (SPO)

Die Sozialpolitische Offensive ist ein Frankfurter Netzwerk: Träger der freien Wohlfahrts-pflege, u.a. Caritas und Diakonie; evangelische und katholische Kirche, Jüdische Gemeinde, DGB-Frankfurt/RheinMain und das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Ziel dieses Netzwerkes ist es, sozialpolitische Fragestellungen, wie zum Beispiel zu Migration, Armut und Exklusion, Stadtentwicklung und Wohnraum, Arbeitslosigkeit in die Debatten des städtischen Raums zu tragen. Die Sprecherfunktion der SPO obliegt dem Studienleiter der Katholischen Akademie Rabanus Maurus für „Arbeit und Soziales in der Einen Welt“.

### Zeitgeschichtlicher Arbeitskreis (ZAK)

Schwerpunkt der Arbeit des ZAK ist die wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung der zeitgeschichtlichen Veranstaltungen im Haus am Dom. Hierzu trifft sich der Arbeitskreis vierteljährlich. Ständige Mitglieder sind Historiker aus den Bereichen Theologie der Goethe-Universität Frankfurt, dem Institut für Stadtgeschichte, dem religionspädagogischen Amt sowie der evangelischen und katholischen Akademie in Frankfurt.

In Planung ist zudem ein interdisziplinäres Plenum, welche sich vorrangig an Nachwuchswissenschaftlicher richtet. Inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit liegt hier bei der Rolle der Kirche in Konfliktsituationen und der Friedensforschung.

»Der Antichrist – Mehr als die üblichen Bösewichter«  
[www.eulenfisch.de](http://www.eulenfisch.de)

**EULENFISCH**

Limburger Magazin für Religion und Bildung



1\_14 Der Antichrist – Mehr als die üblichen Bösewichter

[www.eulenfisch.de](http://www.eulenfisch.de)

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Katholische Akademie Rabanus Maurus ist eine Einrichtung des Bistums Limburg im katholischen Bildungszentrum Haus am Dom. Das vorliegende Programm enthält ihre Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2014. Die Veranstaltungen der anderen im Haus am Dom untergebrachten Institutionen werden eigens vorgestellt (vgl. [www.hausamdom-frankfurt.de](http://www.hausamdom-frankfurt.de)). Sofern nicht anders angegeben, finden die im Programm angezeigten Veranstaltungen im Haus am Dom statt. Den jeweiligen Raum weist die Monitoranzeige an der Rezeption aus. Details zu Anmeldung, Preisen und Anfangszeiten entnehmen Sie bitte den jeweils rechtzeitig vor den Veranstaltungen vorliegenden Einzelprospekten bzw. Plakaten oder dem Internetkalender. Im Zweifel gilt die aktuell auf der Internetseite veröffentlichte Fassung der Geschäftsbedingungen.

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen, die mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind, an:  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus,  
Domplatz 3,  
60311 Frankfurt a. M.,  
Telefon: 0 69 - 800 871 84 00,  
Fax: 0 69 - 800 871 84 12,  
eMail: [hausamdom@bistum-limburg.de](mailto:hausamdom@bistum-limburg.de)

Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Bei Thementagen bitten wir Sie, den Tagungsbeitrag vorab auf unser Konto bei der Commerzbank Limburg zu überweisen. BIC COBA DE FF XXX, IBAN DE 93 51 14 0029 0379 0292 00. Falls Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen, wird Ihnen eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10 € in Rechnung gestellt.

Ermäßigte Preise gelten für SchülerInnen, Auszubildende, Studierende (bis zum 30. Lebensjahr), Senior/Innen,

Inhaber/Innen der Ehrenamts-card, des Frankfurtpasses und Erwerbslose. Die Gewährung der Vergünstigung bedarf des Nachweises. Eintritt bei Abendveranstaltungen für Kulturpass-Inhaber: 1 €.

Die Veranstaltungen der Katholischen Akademie Rabanus Maurus orientieren sich am nachfolgend benannten Kostenrahmen. Im Einzelfall gelten die im tagungsbegleitenden Faltblatt oder abweichend kommunizierten Konditionen. In Folge von Gründen, die der Leitung der Katholischen Akademie Rabanus Maurus

### Allgemeine Kostenübersicht für Veranstaltungen

#### Ganztägige Veranstaltung

Thementag	19 €
Thementag ermäßigt	10 €

#### Abendveranstaltungen

Domgespräch/Vortrag	5 €
Domgespr./Vortr. ermäßigt	4 €
Film / Soirée am Dom	4 €
Film / Soirée am Dom ermäßigt	3 €

zum Zeitpunkt der Programm-erstellung noch nicht bekannt waren, können im Einzelfall Terminänderungen, abweichende Programminhalte oder Referentenänderungen nicht ausgeschlossen werden. Dies wird rechtzeitig auf anderem Weg kommuniziert. Sollte das Sekretariat nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Rezeption. T.: 069-800 8718-0

### RAUMANFRAGEN

Anfragen für externe Veranstaltungen richten Sie bitte an die Rezeption des Hauses am Dom, Telefon: 069-800 8718-0 Fax: 069-800 8718-506

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Prof. Dr. Joachim Valentin,  
Direktor der Katholischen Akademie  
Rabanus Maurus  
Haus am Dom  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69 - 800 8718 - 400  
eMail und Bestellung [eMail-Newsletter:  
hausamdom@bistum-limburg.de](mailto:eMail-Newsletter@hausamdom@bistum-limburg.de)  
Gestaltung, Produktion: [www.Gottselig.net](http://www.Gottselig.net)  
[www.hausamdom-frankfurt.de](http://www.hausamdom-frankfurt.de)

# ANMELDUNG

- per Mail: hausamdom@bistum-limburg.de
- per Post

Bitte informieren Sie mich über Veranstaltungen der Katholischen Akademie Rabanus Maurus.

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

Plz/Ort

\_\_\_\_\_

Telefon/Telefax

\_\_\_\_\_

eMail

Für folgende Veranstaltungen melde ich mich verbindlich an:  
[Veranstaltungs-Nr.](#)

A \_\_\_\_\_ A \_\_\_\_\_

A \_\_\_\_\_ A \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum

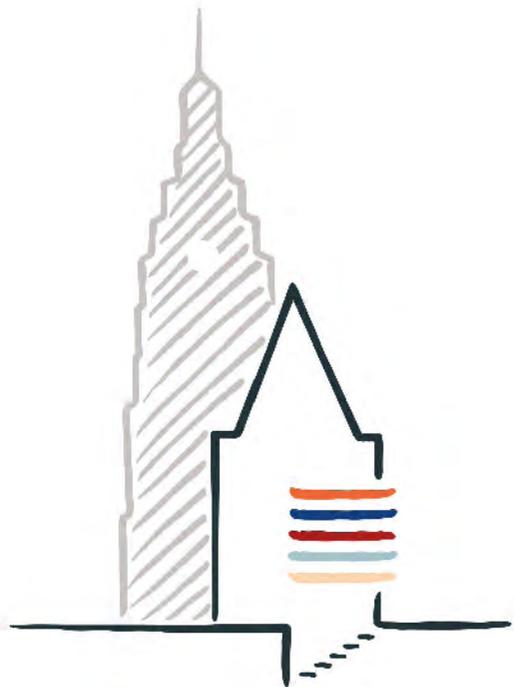
\_\_\_\_\_

Unterschrift

■ Bitte freimachen

Antwortkarte

HAUS AM DOM  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt am Main



# HAUS AM DOM

Katholische Akademie  
Rabanus Maurus



Print  kompensiert  
Id-Nr. 1440172  
www.bvdm-online.de  
klimaneutral gedruckt



geöffnet täglich 9-17 Uhr · bei Abendveranstaltungen bis 21:30 Uhr · T 069/800 87 18 - 0

[www.hausamdom-frankfurt.de](http://www.hausamdom-frankfurt.de)